

HOME
HOCHSCHULE
MERSEBURG^{FH}

University of
Applied Sciences

**Bericht des Rektorats der Hochschule Merseburg
zum Zielvereinbarungszeitraum**

1. Januar bis 31. Dezember 2017

INHALT

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	1
VORBEMERKUNG	2
A. AUFGABENBEZOGENE VEREINBARUNGEN	3
A.1 AUFGABENBEZOGENE VEREINBARUNGEN ALLER HOCHSCHULEN	3
A.2 AUFGABENBEZOGENE VEREINBARUNGEN DER HOCHSCHULE	26
B. FINANZAUSSTATTUNG	34

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AMKW	(Studiengang) Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft
ASD	Allgemeiner Sozialer Dienst
BASA	(Studiengang) B.A. Soziale Arbeit
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BTZ	Bildungs- und Technologiezentrum zu Thale und Aschersleben
CBP	Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse Leuna
HOME	Hochschule Merseburg
HET-LSA	(Projekt) Heterogenität als Qualitätsherausforderung für Studium und Lehre
HSA	Hochschule Anhalt
HSP	Hochschulpakt 2020
IFF	Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung Magdeburg
IMWS	Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen Halle
INW	(Fachbereich) Ingenieur- und Naturwissenschaften
IT	Informationstechnik
ITAM	Innovatives Technologie- und Anwenderzentrums
KAT	Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung
KKZ	Kunststoff-Kompetenzzentrum Halle-Merseburg
KMP	(Studiengang) Kultur- und Medienpädagogik
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MF	Ministerium für Finanzen
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MW	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
NC	Numerus clausus
OvGU	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
PAZ	Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese und -verarbeitung Schkopau
QM	Qualitätsmanagement
RSPO	Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
SCL	Servicecenter für Lebenslanges Lernen
SMK	(Fachbereich) Soziale Arbeit.Medien.Kultur
TransINNO_LSA	Transfer- und Innovations-Service im Bundesland Sachsen-Anhalt
WIW	(Fachbereich) Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

VORBEMERKUNG

Der Rektoratsbericht gibt Auskunft über die Zielerreichung an der Hochschule Merseburg im Jahr 2017 gemäß der Zielvereinbarung zwischen der Hochschule Merseburg und dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt vom 29. Januar 2015 für die Laufzeit 2015 – 2019.

Das Jahr 2017 war einerseits von strukturellen Konsolidierungen geprägt, insbesondere im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften im Nachgang der Fachbereichsstrukturreform 2016, sowie der weiteren Strategiebildung in verschiedenen Handlungsfeldern der Hochschulentwicklung auf den verschiedenen Ebenen des Systems Hochschule Merseburg.

Der Rektoratsbericht gliedert sich entsprechend der Zielvereinbarung.

Das Kuratorium der Hochschule Merseburg hat den Rektoratsbericht am 27.06.2018 beraten und gebilligt.

A AUFGABENBEZOGENE VEREINBARUNGEN

A.1 Aufgabenbezogene Vereinbarungen aller Hochschulen

A.1.1 Studienanfänger- und Absolventenzahlen

Die Hochschule Merseburg (HoME) hat im Berichtszeitraum die bereits bestehende hohe Servicequalität weiter erhöht. So wurden insbesondere im Bewerbungsverfahren die Selbstbedienungsfunktionen sowie das Informationsangebot optimiert und erweitert. Es konnte so bspw. das Zulassungsverfahren für die Studiengänge ohne örtlichen Numerus clausus (NC) soweit verbessert werden, dass Bildungsinländer tagesaktuell zugelassen werden konnten. Die Zahl der Studienanfänger hat sich im Vergleich zum letzten Berichtsjahr wieder deutlich erhöht.

Eine weitere Optimierung des Bewerbungsverfahrens wird angestrebt, um interessierte Bewerber noch schneller und zielführender zum Bewerbungsprozess beraten und informieren zu können.

Die Anzahl der Absolventen bleibt exakt auf Vorjahresniveau, der Abwärtstrend des letzten Jahres konnte gestoppt werden. Jedoch sinkt die Anzahl der Absolventen in der Regelstudienzeit ab (um 24 %). Das Absinken der Kennzahl „Absolventen in der Regelstudienzeit“ an der Hochschule Merseburg erklärt sich zum einen aus der Umstellung der Regelstudienzeit in den grundständigen berufsqualifizierenden Studiengängen von 6 auf 7 Semester sowie zum anderen aus den eher schwächeren Immatrikulationskohorten von 2011 - 2012. Analog hierzu sei auch auf das Absinken der Absolventenzahlen verwiesen.

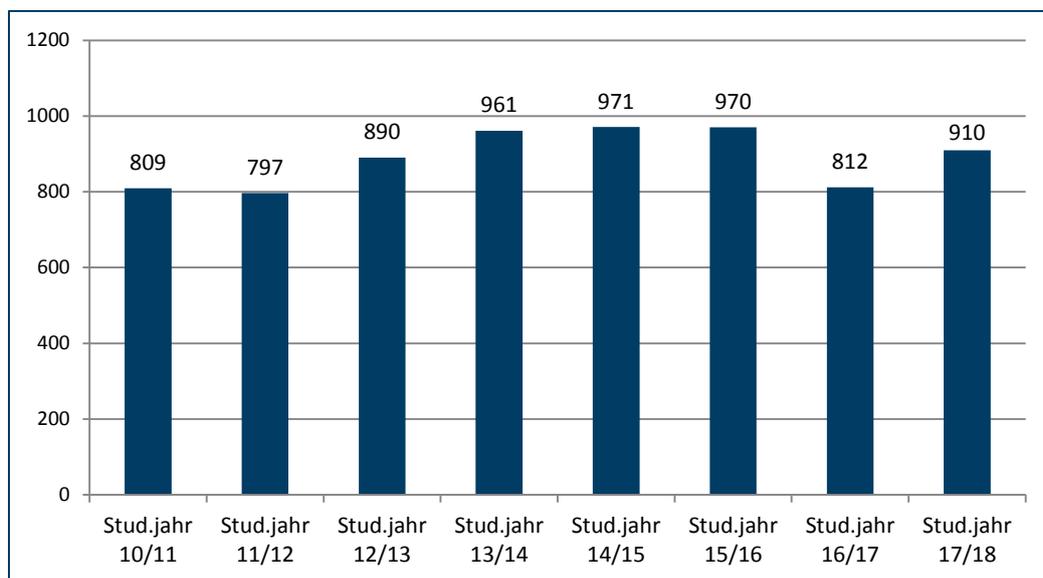


Abbildung 1: Studienanfänger*innen an der HoME von 2010-2018

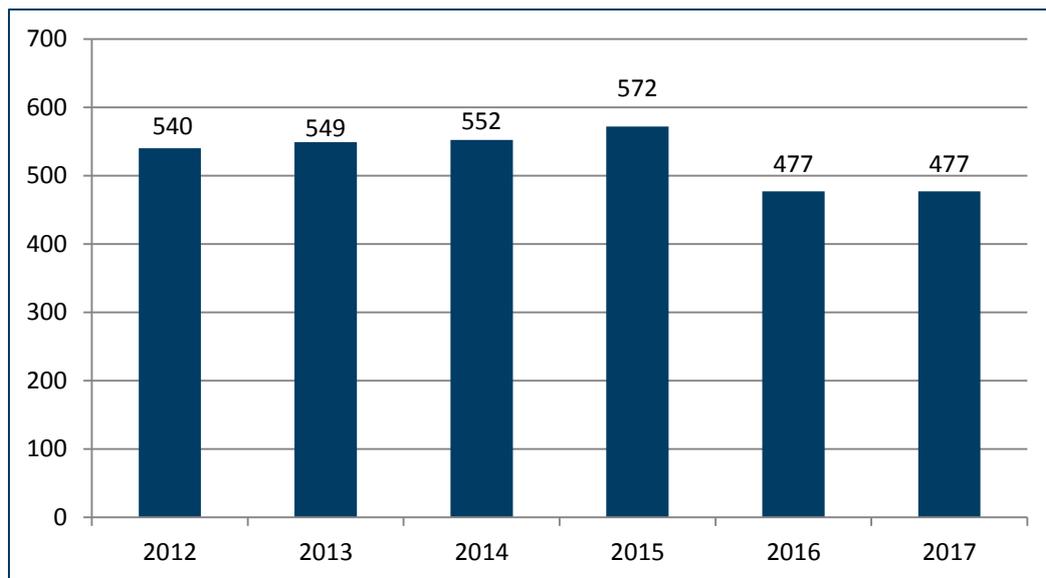


Abbildung 2: Absolvent*innen an der HoME von 2010-2017

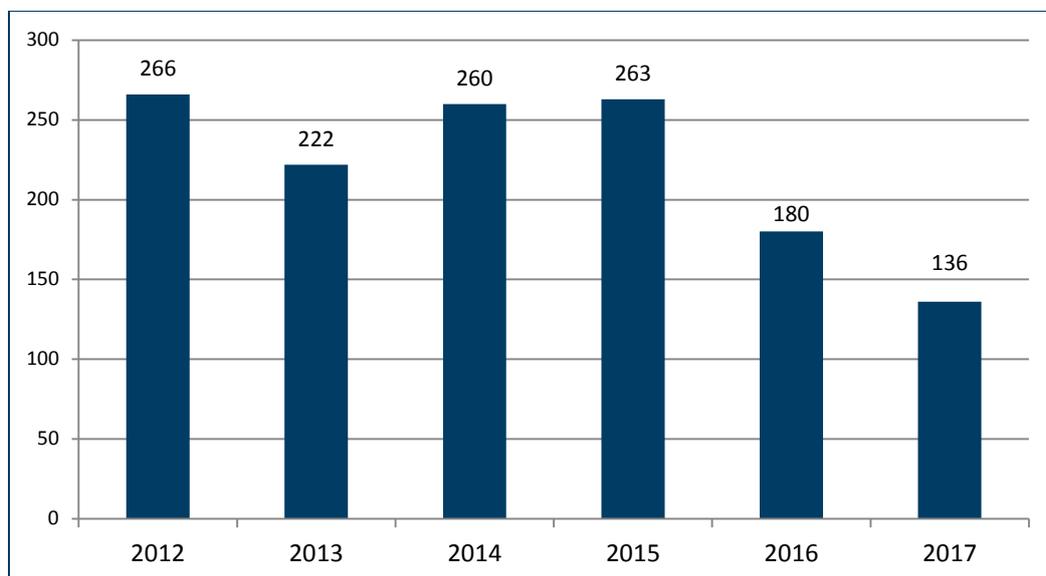


Abbildung 3: Absolvent*innen in der RSZ an der HoME von 2010-2017

Durch das Servicecenter für Lebenslanges Lernen (SCL) wurden in Kooperation mit den Fachbereichen der Hochschule und verschiedenen Einzelprojekten vielfältige Maßnahmen zur Studienorientierung und Studienwerbung, zum Partnerschul- und Botschafter*innenprogramm sowie die Angebote im Schüler*campus erfolgreich koordiniert, realisiert und weiterentwickelt. Durch die Installation von Studiengangsmanager*innen in den Fachbereichen wurden die Maßnahmen zielgruppenorientiert und effektiv bearbeitet.

Hochschul-/Schulveranstaltungen/Bildungsmessen: Die Hochschule beteiligte sich intensiv an über 130 Studienorientierungsveranstaltungen wie Bildungsmessen (58 regionale, 7 überregionale), Schulveranstaltungen (25 in Mitteldeutschland) und Hochschulveranstaltungen (45, u.a. HIT, Schnupperstudium, Praktika). Insgesamt haben etwa 4.500 Studieninteressierte sowie Besucher*innen die verschiedenen Angebote und Veranstaltungen wahrgenommen.

www.hs-merseburg.de/jetzt-studieren/messen

Hochschulinformationstage: Drei Hochschulinformationstage wurden im Jahr 2017 erfolgreich durchgeführt, rund 600 Studieninteressierte nahmen teil.

www.hs-merseburg.de/hit

Schnupperstudium: Das Format dient der Gewinnung von Studienanfänger*innen für alle Studiengänge in den drei Fachbereichen durch eine abwechslungsreiche und motivierende Gestaltung des Schnupperstudiums (ein-/mehrtägig). Es wurde von über 70 Studieninteressierten genutzt.

www.hs-merseburg.de/schnupperstudium

Hochschulorientierungspraktikum: 112 Schüler*innen haben individuell und im Klassenverband an ein- und mehrtätigen Hochschulorientierungspraktika teilgenommen.

www.hs-merseburg.de/hop

Bundesweite Initiativen: Insgesamt haben 130 Schüler*innen am Girls' Day und am Boys' Day sowie am Green Day teilgenommen.

<https://www.hs-merseburg.de/schuelercampus/angebote-fuer-studieninteressierte/girls-day-und-boys-day/>

Partnerschulprogramm: Das Programm konnte weiterentwickelt werden, bspw. indem 3 neue Partnerschulen für die verstärkte und verbindliche Zusammenarbeit im Bereich Studien- und Berufsorientierung gewonnen wurden. Aktuell pflegt die Hochschule Kooperationen zu 18 Partnerschulen (vertraglich gebunden) und arbeitet insgesamt mit 21 Schulen eng zusammen.

www.hs-merseburg.de/schuelercampus/partnerschulprogramm

Botschafter*innenprogramm: Über 35 Hochschulbotschafter*innen wurden 2017 bei über 130 Hochschul- und Schulveranstaltungen sowie bei Bildungsmessen eingesetzt und betreuten Veranstaltungen deutschlandweit. Während der Veranstaltungen beraten die Hochschulbotschafter*innen über Studiengänge sowie Orientierungsangebote und berichten aus dem studentischen Leben in Merseburg. Die Professionalität im Botschafter*innenprogramm sowie die Ausbildung der Botschafter*innen werden durch Messetrainings, Kommunikationsworkshops, regelmäßige Teamtreffen und Teambildungsmaßnahmen gewährleistet.

www.hs-merseburg.de/schuelercampus/botschafterinnen-und-botschafter

Internetseite und Broschüre Schüler*campus: Vielfältige Studienorientierungsangebote – inklusive weiterer Projektangebote von BEanING, Feminin und Schülerlabor – für individuelle Studieninteressierte sowie Schulen und weitere Bildungsinstitutionen, wurden zielgruppenorientiert aufbereitet und online sowie in klassischen Formaten präsentiert.

www.hs-merseburg.de/schuelercampus

ElternCampus@HOME: Zur Erschließung der Zielgruppe Eltern in der Studienorientierungsphase, wurden die Rahmenbedingungen für die konzeptionelle Erarbeitung, Erprobung und Evaluierung zielgruppengerechter Formate für das Jahr 2018 vorbereitet.

A.1.2 Umsetzung der zwischen den Hochschulen des Landes abgestimmten Lehrprofile

Die Hochschule Merseburg setzt die seit 2013 erstellten Dokumente zur Abstimmung des Lehrprofils im Bereich Ingenieurwissenschaften (mit der Hochschule Anhalt), im Bereich Soziale Arbeit (mit der Hochschule Magdeburg-Stendal) und im Bereich Wirtschaftswissenschaften (mit den Hochschulen Harz, Anhalt und Magdeburg-Stendal) sowie die darin vereinbarten Regelungen konsequent um.

Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW)

Kooperationen bestehen mit:

- der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) im gemeinsamen internationalen Studiengang M.Sc. Polymer Material Science sowie durch einen Lehraustausch im Bereich Physik,
- der Hochschule Anhalt (HSA) Köthen im gemeinsamen BBZ-Studiengang B.Eng. Pharmatechnik,
- mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU) durch die Fortführung des Studienganges Ingenieurpädagogik.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur (SMK)

Die beiden Studiengänge im kulturellen Bereich B.A. Kultur- und Medienpädagogik (KMP) und M.A. Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft (AMKW) verfügen über ein Alleinstellungsmerkmal und können sich am Markt gut behaupten. Zur Abstimmung über eine eventuelle Zusammenarbeit im Medienbereich mit der MLU und der Kunsthochschule Burg Giebichenstein wurden Vertreter beider Hochschulen in die Berufungskommission für die Professur Medienwissenschaft einbezogen. Mit dem Jahr 2017 wurden aktiv neue Projekte (u.a. im Bereich Digitale Kultur) initiiert und weitere regionale Kooperationen eingegangen.

Der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit widmet sich insbesondere Fragen des kulturellen und politischen Wandels und der damit verbundenen Herausforderungen. Er bietet ein solides grundständiges Studium und bereitet die Absolvent*innen sehr gut auf die Anforderungen des Berufslebens vor. Hierzu wird mit zahlreichen Akteuren der Sozialen Arbeit in Sachsen-Anhalt kooperiert. Im Unterschied zum Fachbereich SMK bedient die Hochschule Magdeburg-Stendal andere Arbeitsgebiete Sozialer Arbeit (speziell die Kindheitspädagogik und die Arbeit mit älteren Menschen). Die Soziale Arbeit in Merseburg konzentriert sich auf alle Fragen von Devianz insbesondere im Jugend- und Erwachsenenalter, auf Fragen der Beratung sowie andere typische Arbeitsgebiete (Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Sozialpsychiatrie, Drogenberatung usw.). Der Studiengang ist hervorragend nachgefragt.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften (WIW)

Der berufsbegleitende Master-Studiengang Steuer- und Rechnungswesen wurde bis 30.09.2017 als gemeinsamer Studiengang beider Einrichtungen mit der Hochschule Anhalt auf der Basis eines Kooperationspapiers umgesetzt.

A.1.3 Weiterentwicklung des Studienangebotes innerhalb der Lehrprofile

Im Berichtsjahr hat die HoME den Bachelorstudiengang Green Engineering – Gestaltung nachhaltiger Prozesse im Kernprofil eingerichtet und zum Wintersemester 2017/18 erstmalig immatrikuliert. Der Fachbereich WIW hat sein Studienangebot neu ausgerichtet und mithin Studiengangsbezeichnungen geändert, Curricula modifiziert und neue Master-Studiengänge eingeführt. Ein wesentliches Ziel bestand darin, den Bachelorabsolventen des Fachbereiches ein umfangreiches und wettbewerbsfähiges postgraduales Studium an der HoME zu ermöglichen. Darüber hinaus konnten so das Profil geschärft und ein attraktives Studienangebot auch für externe Bewerber geschaffen werden.

Die Vereinbarkeit mit dem Budget sowie die Transparenz der Ressourcenbereit-

stellung wird seit Jahren kontinuierlich neben einer Überprüfung im Rahmen der Kapazitätsberechnung und entsprechender Verfahren im Qualitätsmanagement (QM) der Hochschule als auch über ein entsprechendes Controlling und Berichtswesen sichergestellt.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Mit dem B.Eng. Green Engineering ist im Rahmen des abgestimmten Lehrprofils das Lehrportfolio des Fachbereiches fortentwickelt worden. Das Studienangebot kombiniert die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung mit der an Nachhaltigkeit ausgerichteten Gestaltung der Stoffwirtschaft sowie von Produktionsprozessen.

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/fb_inw/Studiengaenge/BGE/GE_Bachelorflyer.pdf

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die vorhandenen Studiengänge werden im Rahmen der durch die Akkreditierung vorgegebenen Richtung inhaltlich und organisatorisch weiterentwickelt. Im Rahmen der Akkreditierung werden aktuell die Studiengänge BASA, B.A. KMP und M.A. AMKW weiter überarbeitet. Hierfür sind intensive Vorgespräche in Klausurtagen und Kommissionssitzungen erfolgt. Hierbei wurden insbesondere die Inputs und Vorschläge der Studierenden berücksichtigt. Studierende des B.A. KMP setzen sich in Zukunft verstärkt mit virulenten Themen wie Diversität und Digitalisierung auseinander und werden sehr konkret auf das Arbeitsfeld, Zielgruppen und Gestaltungsräume vorbereitet.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Zur strukturellen und inhaltlichen Fortentwicklung des Studienangebotes wurde das Master-Studiengangskonzept des Fachbereiches konzipiert und umgesetzt, so dass in Analogie zum Bachelor-Studienangebot folgende Masterangebote bestehen:

- M.Sc. Wirtschaftsinformatik,
- M.Sc. Controlling und Management und
- M.Sc. Industrial Engineering (in Abstimmung mit dem Fachbereich INW, Erstimmatrikulation voraussichtlich zum Wintersemester 2018/19).

Der Fachbereich prüft in Kooperation mit dem Fachbereich INW die Entwicklung eines interdisziplinären Studienganges im Bereich Informatik mit einem möglichen Schwerpunkt IT-Sicherheit.

A.1.4 Akkreditierungsverfahren

Die hohe Studien- und Lehrqualität der Studienprogramme an der HOME lässt sich u.a. an den Akkreditierungen der Studiengänge ablesen. Die Hochschule konnte die Akkreditierung aller angebotenen Studiengänge im Berichtszeitraum sicherstellen.

<http://www.hs-merseburg.de/qualitaetsmanagement/instrumente/akkreditierung/>

A.1.5 Schließung von Studiengängen

Im Berichtsjahr 2017 wurden keine Studiengänge geschlossen. Der Bachelor-Studiengang Kunststofftechnik wird in 2018 als eigenständiges Lehrangebot aufgehoben und als ein Schwerpunkt Kunststofftechnik in die Vertiefung Maschinenbau des Studienganges B.Eng. Maschinenbau/Mechatronik/Physiktechnik einge-

bettet.

A.1.6 Maßnahmen zur Verbesserung des Studienerfolgs

Die HOME hat verschiedene Maßnahmen implementiert, um mehr Studierende zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Dabei lag der Fokus primär darauf, die Abbrecherquoten zu verringern. Dies wurde bspw. mit der Verstärkung verschiedener Steuerungsinstrumente wie der Studiengangskonferenz im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems vollzogen oder auch mit etablierten Maßnahmen wie Tutor*innen- und Mentor*innenprogrammen. Darüber hinaus betont die HOME den Anspruch, Studierende in der Regelstudienzeit zum Abschluss zu führen, auch damit, dass die Rahmenstudien- und -prüfungsordnungen (RSPO) entsprechende Fristenregelungen enthalten. Die Steigerung der Absolventen in der Regelstudienzeit wird Gegenstand detaillierter Analysen und Maßnahmen im Jahr 2018 sein.

<https://www.hs-merseburg.de/qualitaetsmanagement/instrumente/studiengangskonferenz-2017/>

Im Jahr 2017 wurde die HSP-Richtlinie der HOME überarbeitet und bekannt gemacht. Damit wurde ein struktureller Impuls gesetzt, der darauf abzielt, die HSP-Förderung in stärkerem Maße an inhaltlichen Entwicklungsschwerpunkten auszurichten sowie durch eine klarere, stärker serviceorientierte Ausrichtung der Entscheidungsprozesse und Kommunikationswege dezentrale Innovationen der Fortentwicklung des Bereichs Studium und Lehre zu befördern. Der erste Förderungsschwerpunkt liegt in der Erhöhung der Studienanfängerzahlen und der Absolventenquote speziell in den Bachelorstudiengängen.

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/redaktion/Aktuelles/Publikationen_HS/aml/Bekanntm/2017/AMTLBEK14_2017_Richtlinie_zur_Mittelverteilung_HSP.pdf

Im Fokus des Verbundprojekt „P-ISA, Partnerschaft zur Integration von Studienabbrechenden in Ausbildung“ steht seit 2018 u.a. die Entwicklung eines systematischen Beratungsansatzes für Studienzweifler*innen an der HOME. Ein wesentlicher Bestandteil der Beratung und Unterstützung wird die Erprobung des DNLA-Verfahrens (Discovering Natural Latent Abilities Potenzialanalyse) für die Studieneingangsphase sein (Vorbeugung), aber auch für Studienzweifelnde und Studienabbrechende, um die vorhandenen Potentiale systematisch aufzuzeigen und für den Übergang in einen alternativen Studiengang, in Ausbildung oder Beruf nutzbar zu machen. Zudem sollen Beratungs- und Unterstützungsangebote für Studienzweifelnde und Studienabbrechende systematisch entwickelt werden.

Die in den letzten Jahren aufgebauten Maßnahmen zur Unterstützung von Studierenden (wie Tutor*innen- und Mentor*innenprogramme) wurden fortgesetzt und weiter ausgebaut.

Mentoringprogramm: Das Mentoringprogramm sieht eine Unterstützung der Studienanfänger*innen durch erfahrene Studierende vor. 31 Mentoren*innen wurden vor Beginn des Wintersemesters in einer umfangreichen Basis-Schulung mit dem Mentoringprogramm sowie ihren künftigen Aufgaben als Mentor*in vertraut gemacht und betreuten ein Semester lang die neu eingeschriebenen Studierenden in allen Bachelorstudiengängen.

<https://www.hs-merseburg.de/diehochschule/hochschulleitung/servicecenter-fuer-lebenslanges-lernen/mentoringprogramm-der-hochschule-merseburg/>

Erstsemester-Woche mit Informationsfrühstück und Feierlicher Immatrikulation: Etwa 500 Studienanfänger*innen nutzten die Erstsemester-Woche (02.10. - 06.10.17) zur Orientierung und Information. Das Informationsfrühstück sowie die feierliche Immatrikulation im Dom waren Höhepunkte der Woche und wurde von ca. 700 Teilnehmer*innen besucht.

www.hs-merseburg.de/ersti

Lange Nacht der aufgeschobenen Prüfungsvorbereitung: Die lange Nacht der aufgeschobenen Prüfungsvorbereitung hat sich als eine gut nachgefragte Veranstaltung für Studierende etabliert. 2017 fand die Prüfungsnacht einmal pro Semester statt (26.01.17, 29.06.17). An insgesamt 9 Tutorien für die Fachbereiche INW, SMK und WIW nahmen etwa 400 Studierende teil. Neben den Tutorien nutzten etwa 60 Studierende die langen Öffnungszeiten der Bibliothek sowie Workshops zu Lern- und Merktechniken.

www.hs-merseburg.de/motivation

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Der Fachbereich ergriff gezielte Maßnahmen, um die Studienbedingungen qualitätsorientiert und modern weiter zu entwickeln:

- Interdisziplinäres Projekt „E-Learning-System zur Ausbildung auf den Gebieten Mathematik/Physik für Betriebswirte und Ingenieure“,
- zusätzliche Tutorien im Rahmen der Mathematik-Grundlagenausbildung,
- Durchführung eines Repetitoriums im Fach Thermodynamik.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Alle Studiengänge des Fachbereichs sind derzeit über der Kapazität ausgelastet. Besonders nachgefragt ist der BASA, der mit über 900 Bewerbungen eine besondere Anziehungskraft hat. Trotz der guten bis sehr guten Bewerber*innenlage hat der Fachbereich SMK eine Studiengangsmanagerin eingestellt, um u.a. die Bewerbersituation qualitativ weiter zu verbessern. Der Fachbereich bringt sich zugleich in Hochschulmarketingaktivitäten wie den Website-Relaunch aktiv ein.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der Fachbereich führt das Konzept einer Studierendengruppe für Studierende mit Kind fort, d.h. es existiert eine Studiengruppe, für die die Lehre zu familienfreundlichen Zeiten stattfindet.

<https://www.hs-merseburg.de/qualitaetsmanagement/instrumente/studiengangskonferenz-2017/>

A.1.7 Anerkennungsverfahren

Die Verfahren und Ansprechpartner zur Anerkennung von Studienleistungen und -abschlüssen sind an der HoME in der RSPO geregelt (§ 12). Darüber hinaus hat die Hochschule zur weiteren Optimierung der Verfahren routinemäßige Treffen der Prüfungsausschussvorsitzenden aller Fachbereiche mit den entsprechenden Verwaltungseinheiten implementiert, um aktuelle Probleme oder auch Erfahrungen im genannten Kontext zu besprechen. Damit können nicht nur einheitliche und rechtssichere, sondern auch transparente Verfahren über alle Fachbereiche realisiert werden. Somit erschöpft sich die transparente Darstellung nicht nur in einer entsprechenden Kodifizierung oder der Implementierung entsprechender organisatorischer Maßnahmen, sondern wird darüber hinaus in der Dokumentation und den Beratungsangeboten der unterschiedlichen Organisationseinheiten vollzogen.

A.1.8 Maßnahmen zur Verbesserung der Zugangswege für beruflich qualifizierte Studieninteressierte

Die Hochschule Merseburg rekrutiert Studienfänger vorrangig aus den Bewerbern mit allgemeiner Hochschulreife, aber auch mit Fachhochschulreife.

Zugangsvoraussetzung	Abitur	Fachhochschulreife	Fachhochschulabschluss	Universitätsabschluss
Anteil	49 %	37 %	6 %	7 %

Tabelle 1: Anteile der Hochschulzugangsberechtigungen an der HoME 2017

Die Erhöhung des Anteils beruflich Qualifizierter an den Zugelassenen wird an der HoME über verschiedene Maßnahmen unterstützt. So besteht ein fachgebundener Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung. Entsprechende Verfahren sowie Zugangsvoraussetzungen sind über die einschlägige Ordnung definiert. Darüber hinaus sind auch die Inhaber von beruflichen Fortbildungsabschlüssen eine wichtige Zielgruppe für die Studienangebote der HoME. Beruflich qualifizierten Bewerbern werden insbesondere Möglichkeiten angeboten, sich etwa über das KOMPASS-Studium zu orientieren oder auch Vorbereitungskurse – die zur Feststellungsprüfung führen – zu absolvieren, um den Anforderungen des Studiums zu genügen und somit die Phase des Studienbeginns zu erleichtern. Um den Anteil beruflich Qualifizierter an den Zugelassenen zu erhöhen, unternimmt die Hochschule gezielte Werbemaßnahmen.

Mit einem Anteil von 1,0 und 1,4 % beruflich Qualifizierter unter den Studienanfängern hat die HoME einen im Landesvergleich sehr guten Stand erreicht.

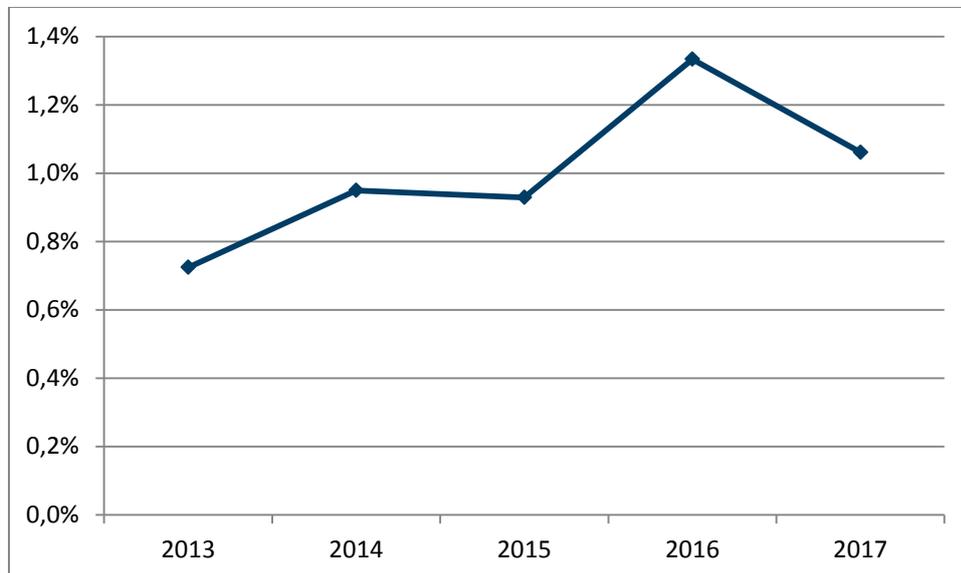


Abbildung 4: Anteil der beruflich Qualifizierten an den Studienanfängern von 2013-2018

<https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung/weiterbildung/foerderung-finanzierungsmoeglichkeiten/>

<https://www.wissenschaftliche-weiterbildung.de/foerdermoeglichkeiten/>

A.1.9 Anrechnungsverfahren für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen

In § 12 der RSPO für Bachelor- sowie für Master-Studiengänge wurden entsprechende Rechtsgrundlagen für die Verfahren geschaffen. Für Berufstätige ist ggf. eine Anrechnung ihrer außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen auf ein Studium an der HoME möglich. Die Etablierung eines pauschalisierten Anrechnungsverfahrens für ausgewählte Studienprogramme erfolgt über das Verbundprojekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt 2015 – 2017“ in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz. Zum pauschalisierten Anrechnungsverfahren wurde in Kooperation mit der Hochschule Harz eine Schulung an der HoME durchgeführt und Schulungsunterlagen bereitgestellt.

Mit Unterstützung des Projektes „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt“, Verbundprojekt der Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg, wurde ein solches pauschalisiertes Anrechnungsverfahren für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft entwickelt und implementiert. Leistungen der IHK-Fortbildungen „Geprüfte*r Wirtschaftsfachwirt*in“ und „Geprüfte*r Betriebswirt*in“ werden nun pauschal auf den Studiengang angerechnet. Die entsprechenden ECTS-Punkte werden anerkannt. Die entsprechenden Angaben sind in die Informationsmaterialien zum o.g. Studiengang eingefügt.

www.hs-merseburg.de/weiterbildung/berufsbegleitendes-studium/betriebswirtschaft-ba/anrechnung-von-vorleistungen/

www.hs-merseburg.de/www/studiengaenge/betriebswirtschaftfernstudium/

A.1.10 Weiterentwicklung der dualen Studienangebote

Im Berichtsjahr wurden keine neuen dualen Studienangebote eingeführt. An der HoME bestehen 3 duale Studienangebote (davon einer auslaufend – Masterstudiengang Steuer- und Rechnungswesen) sowie 7 berufsbegleitende Studiengänge (davon einer auslaufend – Masterstudiengang Steuer- und Rechnungswesen). Die HoME beabsichtigt 2018 ein Projekt zu starten, welches innovative Studienangebote, auch im Bereich des dualen Studienangebots, entwickeln und umsetzen wird.

<https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung/duales-studium/>

<https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung/berufsbegleitendes-studium/>

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Das in Kooperation mit dem Bildungs- und Technologiezentrum zu Thale und Aschersleben (BTZ) weiterentwickelte duale Studienangebot Kunststofftechnik mit integrierter Facharbeiterausbildung wurde im Wintersemester 2016/17 erstmalig angeboten.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Sowohl der konsekutive Master-Studiengang Angewandte Sexualwissenschaft wie der weiterbildende Master-Studiengang Sexologie sind berufsbegleitende Studiengänge. Die Implementierung weiterer berufsbegleitender Studiengänge wird derzeit in den Kommissionen des Fachbereichs diskutiert, bspw. eines berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs im Bereich Gesundheitsmanagement.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der berufsbegleitende Studiengang Betriebswirtschaft wurde konzeptionell weiterentwickelt, insbesondere wurde die Modulgröße (5 CP) vereinheitlicht.

A.1.11 Konzepte zur wissenschaftlichen Weiterbildung und zu berufsbegleitenden Studienangeboten

Die HoME hat in 2017 im Rahmen der Umsetzung der sogenannten BAföG-Stellen aus ihrem begrenzten Stellenbudget die Position des Leiters Weiterbildung/Personaltransfer eingeführt und so einen ersten Schritt zur institutionellen Verstärkung des Handlungsfeldes gemacht.

Das Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt“, Projekt in Kooperation mit den Hochschulen Anhalt und Harz, gefördert im Rahmen des Operationellen Programms aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt, wurde bis zum 30.06.2019 verlängert. Auch 2017 hat die HoME im Rahmen des Projektes neue wissenschaftliche Weiterbildungsangebote entwickelt, erprobt und nach erfolgreicher Erprobung in das Regelangebot aufgenommen. Und wie in den Vorjahren wurden insbesondere die Anforderungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) an die wissenschaftliche Weiterbildung berücksichtigt, u.a. inhaltliche und organisatorische Flexibilität, kleinteilige Angebote unterhalb der Ebene von Studienangeboten (wie Modul- und Zertifikatsangebote, Seminarreihen, Einzelseminare, Workshops, Vorträge) und die Verknüpfung wissenschaftlicher Inhalte mit betrieblicher Praxis.

Die drei kooperierenden Hochschulen veröffentlichen ihre Weiterbildungsangebote über eine gemeinsame Website mit einem gemeinsamen Weiterbildungskatalog. Zudem wurde über das Projekt der Online-Bildungskonfigurator WIBKO (wissenschaftlich, individuell, berufsbegleitend, kombinierbar, online) entwickelt. Mit dem neuen Werkzeug ist es möglich, sich auf Grundlage der individuellen Vorbildung des Nutzers über die zahlreichen Weiterbildungsangebote der drei Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg sowie der Partnerhochschulen OvGU und Hochschule Magdeburg-Stendal kompakt und schnell zu informieren und diese auf einzigartige Art und Weise miteinander zu kombinieren. WIBKO bietet eine komfortable Suche in den Weiterbildungsangeboten der Hochschulen und die Möglichkeit, sich aus verschiedenen Modulen hochschulübergreifend einen individuellen Kurs zusammenzustellen.

www.hs-merseburg.de/weiterbildung/wissenschaftliche-weiterbildung-fuer-kmu-in-sachsen-anhalt-2017-2019/

<https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung/home-akademie/>

www.wibko.de

Die Unterstützung aller Fachbereiche der Hochschule bei ihren Aufgaben der wissenschaftlichen Weiterbildung und der Absolventenvermittlung durch den Bereich Weiterbildung und Personaltransfer (seit September 2017: Weiterbildung/HoME Akademie) sowie die entsprechenden Prozesse wurden weiter systematisiert. Das Team Weiterbildung/HoME Akademie tritt als Ansprechpartner, Dienstleister und Vermarkter für die Weiterbildungsangebote der HoME auf, insbesondere auch gegenüber Unternehmen und Berufstätigen. Die HoME Akademie als Dachmarke und Marketinginstrument für die wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote wurde an der HoME und in der regionalen Wirtschaft weiter etabliert. Das zeigen u.a. die Anfragen und Einladungen der Unternehmerverbände und Wirtschaftsförderer in unserer Region. Weiterhin werden neue kreditierbare Angebote (Modul- und Zertifikatsangebote), aber auch kleinteiligere Angebote unterhalb von berufsbegleitenden Studiengängen (Seminare, Vorträge, Workshops) bereitgestellt. Dazu hat die HoME eine Zertifikatsordnung verabschiedet. Fortgesetzt werden auch die Entwicklung und Umsetzung von Weiterbildungsangeboten, die sich insbesondere an den Bedarfen von KMU orientieren.

www.hs-merseburg.de/home/weiterbildung/

www.hs-merseburg.de/weiterbildung/home-akademie/seminare-und-vortraege/

www.hs-merseburg.de/weiterbildung/modul-und-zertifikatsangebote/

Im Jahr 2017 wurde die Organisation und Vermarktung von wissenschaftlichen Fachtagungen, die sich insbesondere an Unternehmen und Berufstätige richten, weiter professionalisiert. Als Beispiel ist hier die Durchführung des Weiterbildungstages2017@HoME zu nennen.

In Zusammenarbeit mit dem Projekt „Heterogenität als Qualitätsherausforderung für Studium und Lehre“ (HET-LSA) bietet der Bereich Weiterbildung/HoME Akademie seit 2017 E-Learning-Tools für Unternehmen und Berufstätige an.

www.hs-merseburg.de/weiterbildung/tagungen/

www.hs-merseburg.de/weiterbildung/e-learning/

Der Karriereservice der Hochschule wurde fortgesetzt. Auch im Jahr 2017 wurden über den Karriereservice ca. 350 Studierende betreut. Über den Karriereservice wurde 2017 bereits die 16. Firmenkontaktmesse organisiert. Auf der Firmenkontaktmesse am 09.11.2017 haben sich wieder 75 Unternehmen und Einrichtungen präsentiert. Die Messe-App wurde zum Messeguide ausgebaut.

<https://www.hs-merseburg.de/home/karriere/karriere-service/>

<https://www.hs-merseburg.de/karriere/firmenkontaktmesse/>

A.1.12 Vermittlung hochschuldidaktischer Kompetenzen

Das sachsen-anhaltinische Verbundprojekt HET-LSA der sieben Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt startete am 01.01.2017 in die 2. Förderperiode. Gemeinsames Ziel des im Rahmen des Qualitätspaktes Lehre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes ist die Unterstützung von Studium und Lehre mit vielfältigen Methoden und Werkzeugen. Der Fokus des Merseburger Teilprojektes liegt dabei auf Digitalisierung, E-Learning und Hochschuldidaktik.

Einen Schwerpunkt 2017 bildeten Schulungen und Weiterbildungen für das Lehrpersonal der HoME zu der neuen IT-Ausstattung, z.B. zum Einsatz von E-Boards in der Lehre. Zudem wird seit 2017 den Lehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden eine E-Learning-Sprechstunde (offene mediendidaktische Beratung) angeboten. Auch können die Lehrenden die Schulungsangebote des Zentrums für multimediales Lehren und Lernen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg nutzen.

Die Konzeptualisierung und Bedarfsermittlung für eigene hochschuldidaktische Angebote der HoME wurde abgeschlossen. In 2018 sollen eigene hochschuldidaktische Kurse angeboten werden.

www.hs-merseburg.de/het-lsa/het-lsa

www.hs-merseburg.de/het-lsa/hochschuldidaktik/

A.1.13 Drittmittel

Im Jahr 2017 wurden zahlreiche Drittmittelanträge in unterschiedlichen Förderprogrammen (darunter zwei Anträge im Rahmen des EU-Programms ERASMUS+ Strategische Partnerschaften) gestellt und zum Teil erfolgreich beschieden. Hervorzuheben ist hierbei die Bewilligung der zweiten Förderphase der Forschungsprofessur „Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung“ durch das BMBF.

Parallel dazu konnten bestehende Kooperationen zu Praxispartnern ausgebaut und neue begründet werden, mit dem Ergebnis, dass die Drittmiteleinahmen und -ausgaben sowohl im hoheitlichen als auch wirtschaftlichen Tätigkeitsbereich auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden konnten.

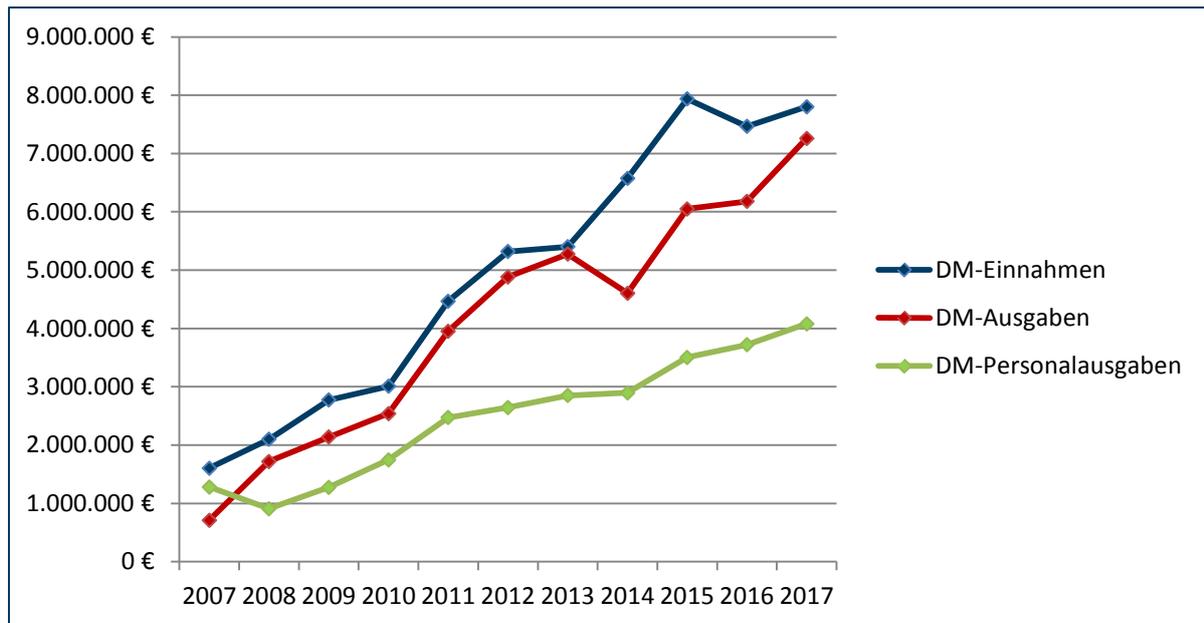


Abbildung 5: Entwicklung des Drittmittelbereichs an der HoME 2007 – 2017

Im Bestreben, diesen Trend fortzusetzen, wurde im Jahr 2017 zur Intensivierung der Forschungsaktivität und der (nachgelagerten) Drittmittelinwerbung ein Bottom-Up angelegter, mehrstufiger Forschungsstrategieprozess eingeleitet, in dem unter Einbindung der Fachbereiche die Themen Leistungsanreize, Profilbildung und Ausbau der forschungsunterstützenden Services behandelt sowie zukunftsfähige Maßnahmen entwickelt werden.

A.1.14 Anwendungsbezogene Forschung, Transfer, Existenzgründung

Das Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) steht im regen Austausch mit regionalen Netzwerken und trug mit Informationsveranstaltungen und durch aufsuchenden Wissens- und Technologietransfer dazu bei, weitere Kontakte mit regionalen Unternehmen aufzubauen bzw. diese zu intensivieren. Innerhalb des KAT wurden hochschulinterne Strukturen erweitert, die Wissenschaftler von administrativen Aufgaben entlasten und sie bei der Beteiligung an Forschungsmessen unterstützen. Parallel dazu wurden zur Umsetzung konkreter, aus KAT finanzierter Vorhaben mit regionalen Unternehmen mehrere wissenschaftliche Mitarbeiter ausgewählt. Durch das zweigleisige Verfahren wurden an der Hochschule weitere Kapazitäten und Anreize für Forschungsaktivitäten mit Unternehmen geschaffen.

Ausgehend vom KAT wurde im Jahr 2017 das Verbundvorhaben „Transfer- und Innovations-Service im Bundesland Sachsen-Anhalt (TransINNO_LSA)“ erfolgreich im Förderprogramm Innovative Hochschule eingeworben, das es den beteiligten Hochschulen Merseburg, Harz und Magdeburg-Stendal ermöglichen wird, unter Berücksichtigung regionaler Bedarfe innovative Wege im Bereich Transfer zu beschreiten. Eine stärkere Verschränkung mit Praxispartnern bspw. durch ein zu entwickelndes Personalaustauschprogramm und zielgruppenspezifische Bildungsangebote sowie eine Intensivierung des aufsuchenden Transfers durch ein Forschungstransfermobil stehen dabei für die HoME im Fokus.

Forschungsarbeiten und Kooperationsmöglichkeiten im weitreichenden Themenfeld der Digitalisierung werden über das „Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0 | Sachsen-Anhalt“ seit Mai 2017 verstärkt in die Unternehmenslandschaft des Landes

getragen. Das Partnernetzwerk ist ein vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung (MW) gefördertes Projekt der vier Hochschulen Merseburg, Harz, Magdeburg-Stendal und Anhalt sowie des FASA e.V.

Der HoME Gründerservice begleitet Gründungsideen von der ersten Idee bis in den Markt hinein. Mit den Mitteln aus dem Programm ego.-KONZEPT fördert das Land Sachsen-Anhalt, kofinanziert durch den ESF Europäischen Sozialfonds, den HoME Gründerservice der Hochschule noch bis Februar 2019.

Ziel ist es, die Anzahl von Gründungen aus der Hochschule heraus zu erhöhen. Dabei liegt der Fokus auf der Erschließung und Förderung wissensbasierter und technologieorientierter Gründungen mit Potenzial für Wachstum. Im Berichtsjahr 2017 wurde u.a. das Gründerteam PLEVENDO bei der Entwicklung des Geschäftsmodells für sein innovatives Vorhaben sowie bei der Beantragung des Landestipendiums ego.-START begleitet, welches per 10/2017 bewilligt wurde.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein bei der Schaffung gründerfreundlicher Rahmenbedingungen an der HoME ist die Beantragung von drei ego.-INKUBATOREN bzw. Gründerwerkstätten, die zur Erprobung der Machbarkeit von Gründungsideen an den Fachbereichen der HoME angesiedelt werden sollen:

- ego.-INKUBATOR SecurityLab am Fachbereich WIW (Thema: Daten- und Informationssicherheit),
- ego.-INKUBATOR StartKom am Fachbereich SMK (Thema Digitale Kultur),
- ego.-INKUBATOR Additive Fertigungstechnologien (Thema 3-D-Druck, Rapid Prototyping als Ergänzungsantrag zum bestehenden INKUBATOR).

Die Antragstellung wird durch den HoME Gründerservice inhaltlich begleitet; die Abstimmungsprozesse zwischen den beteiligten Fachbereichen, den Gremien der Hochschule sowie dem zuständigen MW und der Investitionsbank IB LSA werden ebenda koordiniert. Die formale Antragseinreichung erfolgte im März 2018.

<http://www.hs-merseburg.de/forschen/einrichtungen-an-institute/kompetenzzentren/kat/>

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/transinno-isa/>

www.isa-partnernetzwerk.de

<https://www.hs-merseburg.de/forschen/gruenderservice/>

A.1.15 Kooperative Promotionen

Um Promovierende an der HoME insgesamt zu unterstützen, konzentriert sich ein hochschulintern gefördertes Projekt auf den Aufbau des Graduiertennetzwerks GradNet mit strukturierten, passgenauen Seminar-, Workshop-, Vernetzungs-, Förderungs- und Beratungsangeboten. Daneben wird die Vernetzung mit anderen Einrichtungen zur Graduiertenförderung an Hochschulen angewandter Wissenschaften vorangetrieben.

Im Jahr 2017 wurden Anträge auf Förderung oder ggf. Weiterbewilligung aus allen Fachbereichen heraus gestellt und insgesamt neun Anträge bewilligt.

Darüber hinaus vergibt das Projekt FEM-Power zwei kooperative Promotionsstellen für jeweils drei Jahre, um wissenschaftliche Karrieren von Frauen gezielt zu unterstützen. Die erste Promotionsstelle wurde am 01.04.2017 besetzt.

<https://www.hs-merseburg.de/fempower/fempower/>

<https://www.hs-merseburg.de/forschen/graduierennetzwerk/>

A.1.16 Third Mission

Die HoME nimmt ihren gesellschaftlichen Auftrag zu Third-Mission-Aktivitäten ernst und stellt der Öffentlichkeit ihre Forschungsergebnisse regelmäßig zu unterschiedlichen Anlässen (z.B. Lange Nacht der Wissenschaft an der MLU, Nacht der Forschung an der Hochschule selbst) vor.

Wissenstransfer insbesondere auch in die Gesellschaft hinein ist daher auch einer der Schwerpunkte des o.g. Verbundvorhabens TransINNO_LSA. Entsprechend vielfältig sind die Zielgruppen der einzelnen Angebote, die bspw. Kindergartenkinder umfassen. Gerade auch mit Blick auf gesellschaftliche Akteure besteht ein vorrangiges Ziel darin, sich mittels innovativer Angebote stärker mit den Praxispartnern – auch jenseits des unmittelbaren regionalen Umfeldes – zu verschränken.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Im Wintersemester 2016/2017 konnte zum lokalen Entwicklungsthema „Geiseltalsee“ in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich SMK ein interdisziplinäres Seminarangebot geschaffen werden.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die Studiengänge des Fachbereiches sind aktiv am kulturellen und sozialen Leben der Region beteiligt:

- Unterstützung in den Bereichen kulturelle Bildung (z.B. Projekt anlässlich des Kirchentags zur Umnutzung leerstehender Kirchen, Entwicklung eines Audioguides zum Feiningeweg),
- Kulturgeschichte und kulturellem Leben (z.B. Fete de la Musique, Kulturgespräche).

Im aktuellen politischen Diskurs wird der Fachbereich ebenfalls aktiv. Geflüchtete Menschen erhalten im Café Internationale Unterstützung durch Studierende, wobei hier weitere Professionalisierung nötig ist. In der Stadt Merseburg fanden Veranstaltungen zur Aufklärung über Argumentationsmuster neuer Rechter großen Widerhall. Im Rahmen des Studienganges KMP engagieren sich Studierende und Mitarbeiter*innen bspw. durch die Zusammenarbeit mit Merseburger Grundschulen für mehr Chancengerechtigkeit in Bezug auf die kulturelle Teilhabe insbesondere für bildungsbenachteiligte Schüler*innen.

Im Bereich der Sozialen Arbeit erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Saalekreis, Suchtberatungsstellen im südlichen Sachsen-Anhalt sowie den Einrichtungen der Jugendhilfe und des Strafvollzuges. Regelmäßig sind Akteure aus dem Fachbereich in Einrichtungen wie der Jugendreisanstalt Halle oder der Jugendanstalt Raßnitz mit Studierenden zu Praxisprojekten im Einsatz. Zudem werden im Landkreis und dem Bundesland Maßnahmen der Peer Education im Bereich Drogenarbeit mit Fahrschüler*innen angeboten.

<https://de-de.facebook.com/fetedelamusiquemerseburg/>

<http://machfestival.de/index.php>

<https://cafeinternationale.wordpress.com/>

A.1.17 Internationalisierung

Der Internationalisierungsprozess der HoME beruht auf zentralen Handlungsfeldern innerhalb und außerhalb der Hochschule. Innerhalb der Hochschule sind dies folgende:

1. Internationalisierung von Studium und Lehre,
2. Internationalisierung der Verwaltungsprozesse,
3. Sprachausbildung an der HOME,
4. Gesellschaftlicher Beitrag der Hochschule als Ort des gelebten interkulturellen Austausches.

Im Kernbereich Internationalisierung von Studium und Lehre wurden englischsprachige Lehrangebote für internationale Gaststudierende verstetigt und weiterentwickelt sowie der zu Anfang in englischer Sprache angebotene Studiengang B.Eng. Engineering fortgeführt. In nahezu allen Studiengängen besteht die Möglichkeit für integrierte Auslandsaufenthalte. Die Doppelabschlussprogramme innerhalb der Kooperationen mit langjährigen Partnern aus China, der Ukraine, Jordanien und der Russischen Föderation haben weiterhin Bestand. Besonders erfolgreiche Kooperationen, beispielsweise mit einer der führenden Hochschulen Tatarstans in Kasan wurden fortgeführt und ausgeweitet. Die internationale Mobilität von Studierenden ist bei regelmäßiger qualitativer Evaluation bestehender DAAD-Programme (Erasmus+, PROMOS, Ostpartnerschaften) stabil.

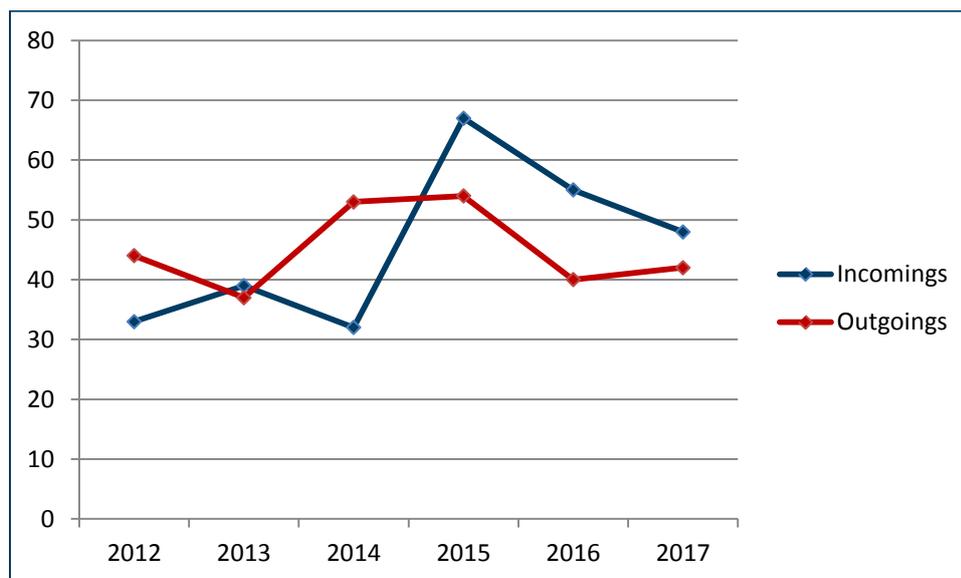


Abbildung 6: Internationalisierung in Studium und Lehre an der HoME 2012 – 2017

<https://www.hs-merseburg.de/studieren/international/internationalisierung-zahlen-und-fakten/>

Im Berichtszeitraum wurden moderne Vernetzungsstrukturen für internationale Studierende geschaffen und das bereits gut funktionierende Betreuungssystem zur Integration von internationalen Studierenden und Lehrenden fortgeführt und zielgruppenspezifisch vertieft. Ein entscheidender Schritt war die Anpassung von Verwaltungsprozessen an die Bedürfnisse internationaler Studierender und Gäste der HoME (englischsprachige Dokumente).

www.hs-merseburg.de/studieren/international/study-in-merseburg/

Im Bereich der studienbegleitenden Sprachausbildung wurden die in den Curricula verankerten obligatorischen Fachsprachenangebote beibehalten sowie vor dem Hintergrund der Förderung der Mehrsprachigkeit weitere fakultative Sprachange-

bote über die HoME Akademie gestärkt. Um internationale Studierende auf die sprachlichen Herausforderungen eines Studiums vorzubereiten, lag der Focus auf der Pflege und dem Ausbau von Deutsch als Wissenschaftssprache. Des Weiteren stellte sich die Hochschule aktiven Herausforderungen und bot Sprachintensivkurse verschiedener Niveaustufen für geflüchtete Studierende und Studieninteressierte an (z.B. Teilnahme am DAAD-Programm Integra). Für Hochschulmitarbeiter stehen ebenso gezielte und niveaudifferenzierte Angebote zum Fremdspracherwerb zur Verfügung. Die Hochschule fördert durch verschiedenste Lehrangebote ebenso umfassend interkulturelle und Kulturkompetenzen.

Die Hochschule sieht sich ebenfalls als Ort des gelebten interkulturellen Austauschs: Neben der sprachlichen Vorbereitung studieninteressierter Geflüchteter stehen vielfältige Betreuungsangebote zur Verfügung, beispielsweise das Culture Café als Beitrag zur Völkerverständigung, Toleranz und kultureller Vielfalt.

<https://www.hs-merseburg.de/studieren/international/refugees-welcome/angebote/#c44567>

Außerhalb der Hochschule galten die Bemühungen der Steigerung der Auslandsmobilität von Studierenden. Es wurde mit dem Aufbau eines strukturierten Auslandsmarketings begonnen. Durch einen gemeinsamen Messeauftritt der Hochschulen Sachsen-Anhalt wird die internationale Sichtbarkeit der Hochschule gesteigert.

Um eine frühzeitige Hochschulbindung zu erreichen und die Anzahl internationaler Studierender zu steigern, wurde eine Kooperation mit dem staatlich anerkannten Privaten Studienkolleg Halle (PSTKH) geschlossen.

Die Zusammenarbeit in internationalen Netzwerken (Euclidis, Asian-German Knowledge Network for Transport and Logistics) sowie in regionalen Verbänden mit internationalem Bezug (Netzwerk für Integration, Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt – Konsortium von Partnerhochschulen Sachsen-Anhalts) wird fortgeführt und nachhaltig gepflegt.

A.1.18 Leistungsorientierte Mittelvergabe

Auch im Jahr 2017 standen für eine leistungsorientierte Mittelvergabe keine zusätzlichen Mittel des Landes Sachsen-Anhalt zur Verfügung.

Im Bereich der internen leistungsbezogenen Anreizinstrumente wurde erstens das Instrument der Internen Zielvereinbarung strukturell und inhaltlich fortentwickelt. Der Stellenwert auslastungsbezogener Kennzahlen wurde gesteigert. Zudem wurde mit einem Fachbereich vereinbart, dass dieser ein fachbereichsinternes leistungsbezogenes Mittelverteilungsmodell entwickelt. Auf der Seite der vereinbarten Leistungen wurden zudem im Sinne der langfristigen konzeptuellen Fortentwicklung strategische Ziele mit den Fachbereichen vereinbart, um der Einführung an kurzfristigen Performance-Maßen entgegenzuwirken. Zweitens wurde die Diskussion zur Neuregelung der Leistungsbezüge für W-Professoren eingeleitet und strategisch strukturiert. Die sonstigen Instrumente (Preise, Berufungs- und Bleibeverhandlungen, Deputatsermäßigungen) wurden fortgeführt.

A.1.19 Gleichstellung

Der Frauenförderplan 2016-2017 wurde weiter umgesetzt. Das erste Gleichstellungskonzept der Hochschule Merseburg 2018-2022 wurde durch eine fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe erarbeitet und durch den akademischen Senat beschlossen. Auf der Basis empirischer Daten wurde der Status Quo der Gleichstellung von Studentinnen, wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitar-

beiterinnen, Nachwuchswissenschaftlerinnen, Professorinnen und im Bereich der Leitungsfunktionen analysiert, die Wirksamkeit der etablierten Gleichstellungsmaßnahmen und -strukturen bewertet und eine Reihe neuer Maßnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung abgeleitet und geplant. Erste Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung. Auf der Grundlage dieses Gleichstellungskonzeptes wurde ein Antrag auf Förderung im Rahmen des Professorinnenprogramms III (BMBF) eingereicht.

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/redaktion/Aktuelles/Publikationen_HS/amtl_Bekanntm/2018/AMTLBEK_08_2018_Gleichstellungskonzept_Hochschule_Merseburg_mit_statistischen_Daten.pdf

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/redaktion/Familienbewusste_HS/Frauenfoerderplan.pdf

Das Projekt CampusKids 2.0 wird bis 31.12.2019 fortgeführt mit dem Ziel der Konzeption eines nachhaltigen Kinderbetreuungsangebotes. Zudem wurde die Erweiterung bzw. Erneuerung der Außenanlagen geplant und für die Umsetzung 2018 vorbereitet. Im Rahmen des Projekts Innovative Hochschule (TransINNO_LSA) konnten Mittel zur Entwicklung pädagogischer Angebote für Kleinkinder sowie Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte eingeworben werden.

<https://www.hs-merseburg.de/leben/kinderbetreuung/>

Die Optionen für alternierende Tele- oder Heimarbeit wurden von Seiten der Beschäftigten in stärkerem Maße genutzt, damit etabliert sich dieses Instrument zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfolgreich. Im Rahmen der Umsetzung des Gleichstellungskonzeptes soll es mit dem Ziel einer weiteren Flexibilisierung fortentwickelt werden.

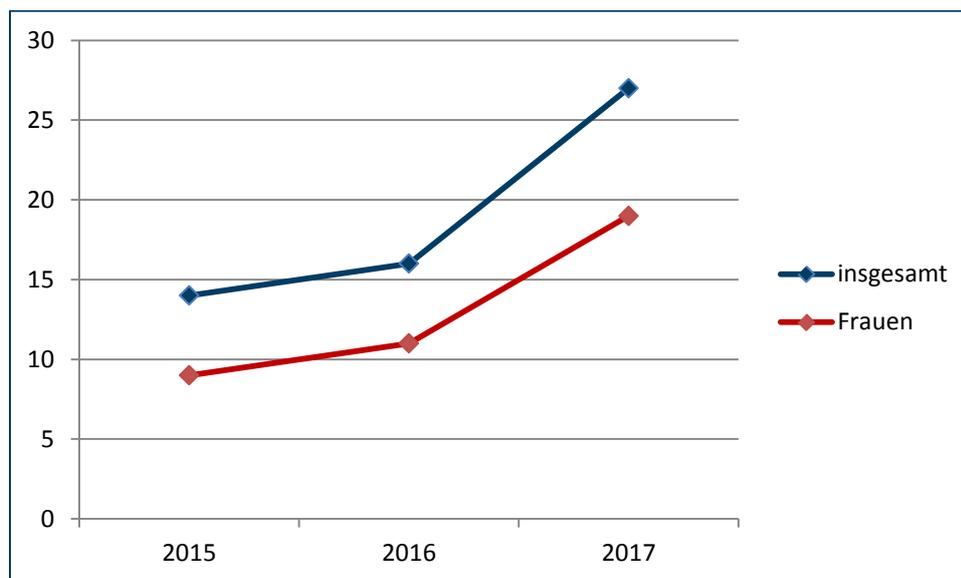


Abbildung 7: Nutzung von alternierender Heim- oder Telearbeit an der HoME 2015-2017

A.1.20 Teilhabe behinderter Mitarbeiter*innen und Studierender

Die HoME setzt sich aktiv dafür ein, dass Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung ihr Studium gleichberechtigt und selbstbestimmt gestalten und absolvieren können. Der Behindertenbeauftragte des Senates stellt hierfür ein umfangreiches Beratungsangebot für die betreffenden Studierenden zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurde bspw., um die Betreuung der Studierenden zu verbessern, eine studentische Hilfskraft eingestellt, um Mitschriften zu erstellen und den Alltag an der Hochschule zu erleichtern. Darüber hinaus werden aktuell die bestehenden Maßnahmen überprüft, um eine bedarfsorientierte und nutzer-

freundliche Servicequalität sicherzustellen.

Des Weiteren sind in der RSPO für Bachelor- bzw. Master-Studiengänge vom 29.05.2015 gesonderte Regelungen für behinderte und chronisch kranke Studierende definiert, die entsprechend in Anspruch genommen werden können (z.B. Nachteilsausgleiche). Die Studierenden werden hierzu durch den Behindertenbeauftragten des Senates beraten und bei der Antragstellung aktiv unterstützt.

Die HoME leistet ihren Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe behinderter Mitarbeiter*innen durch erfolgreiche Integration. Schwerbehinderte oder gleichgestellte Bewerber*innen mit gleicher fachlicher Eignung werden bei Stellenausschreibungen bevorzugt berücksichtigt. Im Gespräch mit behinderten bzw. diesen gleichgestellten Mitarbeiter*innen werden im Zuge von Arbeitsplatzbegehungen Bedürfnisse zur individuellen Arbeitsplatzgestaltung ermittelt und diese im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt. Es wird darauf geachtet, dass alle baulichen Maßnahmen im Hinblick auf Barrierefreiheit geplant und realisiert werden. Die Hochschule bietet ihren behinderten und gleichgestellten Beschäftigten gleiche berufliche Entwicklungsmöglichkeiten an. Im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten wird nach längerer, krankheitsbedingter Abwesenheit, Einfluss auf die Arbeitsorganisation, wie z.B. abweichende Arbeitszeitgestaltung, genommen.

Im Zusammenhang mit den Vorgaben zur barrierefreien Gestaltung des Hochschulbetriebes kann für den Berichtszeitraum eingeschätzt werden, dass die baulichen Gegebenheiten zu 90 % den Vorgaben nach Barrierefreiheit entsprechen. Bei abgeschlossenen und laufenden Baumaßnahmen wie z.B. Einrichtung Lesegarten oder der Herrichtung von Kommunikationsräumen wurden weitere Maßnahmen zu barrierefreien Zugängen umgesetzt. In den Bauplanungen der Hochschule sind Baumaßnahmen zur Umsetzung des Landesaktionsplanes enthalten.

A.1.21 Familiengerechte Hochschule

Nach der erfolgreichen zweiten Re-Auditierung wurde die HoME im Juni 2017 erneut feierlich mit dem Signet „familiengerechte hochschule“ zertifiziert. Die erneute Zertifizierung belegt die erfolgreiche Implementierung der angestrebten Maßnahmen sowie das Erreichen der gesetzten Ziele innerhalb des Auditierungszeitraums bis 2017. Für den Auditierungszeitraum 2017 bis 2020 wurde erneut eine Zielvereinbarung zwischen der HoME und der Zertifizierungsagentur abgeschlossen, die die Maßgabe für erweiternde und verstetigende Aktivitäten zur Sicherung der Familienfreundlichkeit der Hochschule in diesem Zeitraum darstellt. Weitere Aktivitäten und Maßnahmen wurden im Gleichstellungskonzept der Hochschule 2018-2022 konzeptualisiert.

Im Bereich der infrastrukturellen Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Tätigkeit an der HoME wurde 2017 das Eltern-Kind-Arbeitszimmer als spezieller Aufenthalts- und Arbeitsort für Familien auf dem Campus im neu geschaffenen Haus der Studierenden eingerichtet. Konzipiert ist das Eltern-Kind-Arbeitszimmer als flexibler Betreuungsort, z.B. wenn kurzfristig und unerwartet die Betreuung durch Dritte ausfällt oder wenn das Kind gestillt wird und die Mutter studiert bzw. arbeitet.

Im Rahmen des 6. Gesundheitstages an der HoME wurde zum Thema „Digitalisierung am Arbeitsplatz und Stressvermeidung“ über die Vorteile, aber auch Fallstricke flexibler Arbeit informiert.

In der Not- und Randzeitenbetreuungseinrichtung CampusKids konnten im Jahr 2017 erneut pro Semester 30-40 Kinder zu verschiedenen Zeiten betreut wer-

den, aufgrund der räumlichen Gegebenheiten maximal 15 Kinder gleichzeitig. 15 Kinder besuchten CampusKids pro Semester täglich bzw. nahezu täglich. Die Anmeldungen lassen den Bedarf der Eltern an beständiger Betreuung erkennen. Viele Eltern haben in ihrer Herkunftsgemeinde keinen Betreuungsplatz für ihre Kinder erhalten und könnten ohne die Betreuung durch die CampusKids nicht studieren. Seit dem Wintersemester gibt es eine Warteliste von 16 Kindern, deren Eltern regelmäßigen Betreuungsbedarf haben. Dem großen Betreuungsbedarf begegnete CampusKids erneut durch eine zeitliche Anpassung. Die Professionalisierung der Leistungserbringung wurde fortgeführt.

Im Jahr 2017 wurde die organisatorische und konzeptuelle Weiterentwicklung der CampusKids weiter vorangetrieben, das Konzept der Forschungskita im Rektorat und Senat vorgestellt und zustimmend behandelt. Durch die Einbindung der Forschungskita CampusKids im Projektverbund Innovative Hochschule kann in den nächsten fünf Jahren die Projektidee Forschungskita umfassend etabliert, die Kooperations- und Transferbeziehungen mit den Fachbereichen verstetigt und ein gelingender Theorie-Praxis-Transfer ausgebaut werden.

<https://www.hs-merseburg.de/familie/auditierung/>

<https://www.hs-merseburg.de/familie/neuigkeiten/>

A.1.22 Kommission für Informationstechnik

Die IT-Kommission der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (IT-KOM LSA) wurde Ende 2015 von der Landesrektorenkonferenz installiert und setzte auch 2017 ihre Arbeit erfolgreich fort. Neben den Routineaufgaben zur Vorbereitung von Entscheidungen über die Weiterentwicklung und nachhaltige Gestaltung der Informations- und Kommunikationstechnik-Infrastrukturen im Hochschul- und Wissenschaftsbereich des Landes ist im Jahr 2017 insbesondere die erstmalige Entwicklung eines gemeinsamen Informationstechnik (IT)-Konzeptes der Hochschulen des Landes hervorzuheben. Dieses IT-Konzept wurde von der LRK im Oktober 2017 im Rahmen der Entwicklung der digitalen Agenda des Landes an Minister Prof. Dr. Willingmann übergeben.

<https://itkomisa-staging.hs-harz.de/>

A.1.23 Digitalisierung in der Hochschulbildung

Die Digitalisierung der Hochschule ist als eines der bedeutendsten Entwicklungsthemen mit ausgeprägtem Querschnittscharakter fester Bestandteil der Hochschulentwicklungsstrategie. Die Aktivitäten im Handlungsfeld Digitalisierung widmeten sich zwei Zielrichtungen: Erstens wurde die Entwicklung einer mittel- und langfristigen Digitalisierungsstrategie vorangetrieben, in inhaltlicher und organisationsstruktureller Hinsicht. Dazu erarbeitete das Strategieteam „IT/Digitalisierung in Studium und Lehre“ inhaltliche Gestaltungsideen; eine Steuerungsgruppe „Digitalisierungsstrategie“ erarbeitete eine Roadmap zur Digitalisierungsstrategie; das Querschnittsfeld wurde im Rahmen der Novellierung der Geschäftsordnung des Rektorats dem Prorektor für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung als Geschäftsbereich zugeordnet. Der zweite Gestaltungsschwerpunkt widmet sich der Neujustierung der verschiedensten Aktivitäten der HOME bei der Entwicklung und Einführung von mediengestützten Lehr- und Lernformaten. Dazu werden bspw. Organisationsstrukturen konzipiert, deren Funktion darin besteht, vorhandene differenzierte und schwach integrierte Projektaktivitäten unter dem neuen institutionellen Dach eines Hochschulmedienzentrums zu versammeln, um eine für verschiedenste Zwecke polyvalente institutionelle Grundstruktur zu etablieren, die relativ unabhängig von fragilen Pro-

jektfinanzierungen die Basis langfristiger Modernisierungen und Lehrinnovationen bildet.

Im Rahmen des Landesprojektes „Interaktive Online-Hörsäle“ modernisiert die HoME ihre medientechnische Hörsaalausstattung. Dazu wurde ein erster Hörsaal mit modernster Medientechnik ausgestattet:

- interaktives Display oder Board,
- Vorlesungsaufzeichnung und Bereitstellung der aufgezeichneten Medien für den Download oder im direkten Stream,
- moderne Präsentationstechnik (Laser-Beamer mit Projektionsleinwand, großes Display etc.),
- Drahtloszugang zum interaktiven System für Mobile-Devices für den schnellen Austausch von Lehrmaterialien und der direkten Integration von Studierenden während einer Lehrveranstaltung,
- professionelle Steuerung der gesamten Medientechnik im Raum über ein Touch-Display mit integrierter und selbsterklärender Menüführung,
- Integration des Medienkompetenzzentrums durch die Bereitstellung von dedizierten Netzwerkverbindungen für professionelle Studiotechnik (Aufzeichnung, Direktübertragung von Lehrveranstaltungen innerhalb der ausgestatteten Hörsäle und externe Anbindung).

Die entsprechenden Nutzungsformate wurden entwickelt und die Hochschullehrer*innen mit den Möglichkeiten der modernen Ausstattung vertraut gemacht. Begleitend zum Projekt wurden die Servicestrukturen im Bereich Medientechnik angepasst und zukunftsorientiert ausgestattet. In einer zweiten Ausbaustufe soll die erfolgreich getestete moderne Medientechnik auf weitere Hörsäle und Seminarräume der gesamten Hochschule ausgerollt werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=LBY23QeNrE&feature=youtu.be>

<https://medien.hs-merseburg.de/>

www.hs-merseburg.de/het-isa/e-learning/shortpod-wettbewerb/

<https://medien.hs-merseburg.de/video/Das-HoMe-Portal-der-Hochschule-Merseburg-Eine-Vorher-Nachher-Animation/085c7b0ce059c8a15d444e677ed142ef>

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Im Rahmen des Interdisziplinären Projekts „Analytik im Wissenschaftsfernsehen“ wurden Lerninhalte interaktiv aufgearbeitet. Es wurden filmische Inhalte zur Unterstützung der Lehrveranstaltungen und zu organisatorischen Prozessen im Umfeld der Lehrveranstaltungen entwickelt und umgesetzt.

<https://medien.hs-merseburg.de/tag/766#!media>

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

In allen Studiengängen werden E-Learning-Systeme genutzt. Die Student*innen greifen auf unterschiedliche Portale zu, in denen sie Inhalte, Lernarrangements, Möglichkeiten zur Erstellung von Wikis u.a. Formen finden. Blended-Learning-Systeme werden in der Kommission Studium und Lehre des Fachbereichs diskutiert.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Zur Senkung der Studienabbrecherquote in den Bachelorstudiengängen des Fachbereiches wurden besondere Studiengangskonzepte (Tutorien, Fallstudien, Online-Tests, Blended Learning...) als E-Learning konzipiert und umgesetzt. Im

Fach Umweltmanagement wurden E-Learning-Elemente (über die Plattform ILIAS) eingeführt. Weitere umfassende Aktivitäten befinden sich in der Planungsphase.

A.1.24 Hochschulmarketing, insbesondere für MINT-Fächer

Die HoME beteiligt sich an der Landeshochschulmarketingkampagne „Studiere, was dich wirklich weiterbringt“ und stimmt die hochschuleigenen Kampagnen mit den Aktivitäten der landesweiten Kampagne ab.

Mediengestaltung, Grafik- und Corporate Design: Informations-/Werbematerialien (Print, Bildschirm) für öffentlichkeitswirksame, zielgruppengerechte Ansprache, u.a. Studiengangsbroschüren, Veranstaltungsposter/-programmhefte/-flyer, wurden entwickelt, realisiert und gepflegt. Das HoME-Magazin und der @HoME-Newsletter wurden weiterentwickelt. Die „Passt“-Kampagne realisiert ein umfassendes Werbekonzept für verschiedene Hochschulbereiche. Neue zielgruppengerechte Give-Aways wurden entwickelt, bspw. für einen einheitlichen Auftritt der Hochschulangehörigen bei Veranstaltungen oder zur Nutzung von Zielgruppen als Werbeträger.

www.hs-merseburg.de/aktuelles/publikationen/magazin

<https://blogs.hs-merseburg.de/home/>

www.hs-merseburg.de/passt/

Social Media: Die bestehenden Social-Media-Kanäle zur Reichweitenerhöhung von Informationen rund um das Studieren, Forschen und Leben wurden fortgeführt. Der Dialog auf Augenhöhe in den verschiedenen Kommunikationskanälen der Zielgruppen, aber auch der Unterhaltungsaspekt sind wichtige Bestandteile der Online-Aktivitäten, sowie die Verbreitung von Veranstaltungen, Studieninformationen und Multimedia-Inhalten. Zur zielgruppenspezifischen Ansprache wird zusätzlich die Plattform Vero getestet.

Facebook: 107 Beiträge, 3.399 Abonnent*innen

www.facebook.com/HochschuleMerseburg

XING: 20 Beiträge, 117 Mitarbeiter*innen

www.xing.com/companies/hochschulemerseburg

Youtube: 52 Beiträge, 152 Abonnent*innen, 56.054 Aufrufe

www.youtube.com/user/HochschuleMerseburg

Instagram: 42 Beiträge, 206 Abonnent*innen, 93 andere relevante Kanäle abonniert (zur Reichweitenverstärkung)

www.instagram.com/hochschulemerseburg/

Alumni: 2017 wurden 25 Podcasts über erfolgreiche und vielfältige Berufswege der Alumni produziert und auf der HoME-Page, im Medienportal und im Youtube-Kanal der Hochschule veröffentlicht. Die Filme finden Verwendung zur Präsentation auf Bildungsmessen und in Schulen im Rahmen der Studienwerbung und prägen das Image der HoME. Studieninteressierte erfahren, welche Karrierewege das Studienangebot der Hochschule bietet.

<https://www.hs-merseburg.de/alumni/alumniportraits/>

Bundesweite Initiativen: Insgesamt haben 130 Schüler*innen am Girls´ und Boys´ Day sowie am Green Day teilgenommen.

<https://www.hs-merseburg.de/schuelercampus/angebote-fuer-studieninteressierte/girls-day-und-boys-day/>

Siehe auch A.1.27.

A.1.25 Nachhaltigkeit

Seit einigen Jahren beteiligt sich die HoME am Benchmark Gebäudemanagement der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt unter Federführung der HIS-HE. Weiterhin wurde ein Nutzerleitfaden zum effizienten Umgang mit Energie an der HoME entwickelt, wodurch Energiespareffekte durch angepasstes Nutzerverhalten erzielt werden. Der Nutzerleitfaden wird jährlich aktualisiert. Das sogenannte LED-Projekt wurde im Bereich Liegenschaftsmanagement erarbeitet, um durch sukzessiven Austausch von Leuchtmitteln und Ersatz durch LED-Leuchtmittel nachhaltig Bewirtschaftungskosten zu sparen. Dieses Projekt wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Nachhaltigkeit in einem mehrdimensionalen Begriffsverständnis erlaubt die Anreicherung und zeitgemäße Neukontextualisierung traditioneller Studienangebote und zielt so auf die Stärkung der Interdisziplinarität sowohl der Absolventen als auch der Studienangebote ab. Mit dem Studiengang B.Eng. Green Engineering wurde ein neues explizit auf Nachhaltigkeit im ingenieurwissenschaftlichen Bereich orientiertes Studienangebot konzipiert und eingeführt. Siehe auch A.1.3.

A.1.26 Flächenmanagement

Der HoME standen im Berichtsjahr finanzielle Mittel in Höhe von 1.934.000 € zur Realisierung von Baumaßnahmen zur Verfügung. Der Gesamtbedarf an Baumitteln lag mit 3.356.500 € weit über den zugewiesenen Mitteln. Trotz der erhöhten Zuweisungen für Baumittel in 2018 besteht für Gebäudeunterhalt und Investitionsbedarf nach wie vor ein Finanzierungsstau, der ausschließlich durch Erhöhung des Baubudgets abgebaut werden kann. Hauptsächlich im Bereich Infrastruktur und für Maßnahmen der Energieeinsparung sind weitere bauliche Investitionen erforderlich.

http://www.hs-merseburg.de/fileadmin/redaktion/Hochschule/Dezernat_Liegenschaften/Praesentation_Baumittel_2017_18.pdf

Im Zusammenhang mit den Flächenvorgaben aus der Hochschulstrukturplanung 2004/2005 wurden vorbereitende Maßnahmen durchgeführt, um die Nutzflächen der Hochschule im Berichtszeitraum weiter zu reduzieren. Es ist vorgesehen, weitere leerstehende Gebäude und anteilige Grundstücksflächen in das Allgemeine Grundvermögen zu überführen. In Verantwortung des Bau- und Liegenschaftsmanagements Sachsen-Anhalt (BLSA) liegt nunmehr die Verkehrssicherung bzw. die Verwertung dieser Gebäude. Anmietungen wurden nicht vorgenommen.

Zur Neugestaltung der Wärmeversorgung, dem Bau und Betrieb von Anlagen zur Wärmeversorgung, einschl. Anpassung des Nahwärmenetzes und die Neuregelung der Stromversorgung für den Campus HoME ab 01.07.2017 wurde ein offenes Vergabeverfahren für ein Wärmeliefer-Contracting unter fachlicher Begleitung des Ministeriums für Finanzen LSA durchgeführt. Im Vorfeld der Planungen hatte sich der Finanzausschuss des Landes Sachsen-Anhalt für die kostengünstigere Variante „Contracting“ mit einer Laufzeit von 10 Jahren entschieden. Auf Grund des Nachprüfungsantrags eines Bieters bei der 2. Vergabekammer des Landes Sachsen-Anhalt sowie eines anschließenden Beschwerdeverfahrens beim OLG Naumburg konnte der Zuschlag nicht fristgerecht erteilt werden. Eine Interimsversorgung bis zum Jahresende 2017 musste vereinbart werden. Das Nachprüfungsverfahren wurde im Oktober des Jahres 2017 abgeschlossen. Ein Versorgungsvertrag zur Wärmelieferung wurde zum 01.01.2018 vereinbart. Die Stromversorgung wird durch Einbeziehung der HoME in den bestehenden Lan-

desvertrag sichergestellt.

A.1.27 Information der Studierenden und der Öffentlichkeit

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde in 2017 das Projekt zum Relaunch der Website der HOME begonnen. Das Ziel des Projektes besteht darin, die Inhalte der HOME-Page primär zielgruppenadäquat zu strukturieren, zeitgemäße Darstellungsformen umzusetzen und nicht zuletzt die Darstellung der Inhalte auf Mobilgeräten zu verbessern. Dazu wurde eine interne Arbeitsgruppe gegründet, die nutzerseitigen Anforderungen in Workshops aufgenommen und strukturiert sowie die konzeptionelle und technische Umsetzung durch Ausschreibung eines Teilnehmerwettbewerbs vergeben.

Die Öffentlichkeit insbesondere Studieninteressierte werden über die genannten Kanäle hinaus auch durch Sonderbeilagen von Tageszeitungen und Themenstrecken in Magazinen (z.B. Aha-Veranstaltungsmagazin, Takt) über die Hochschule und ihre Angebote informiert.

Die Information der Medien selbst erfolgt überwiegend durch Pressemitteilungen, den Informationsdienst der Wissenschaft und im persönlichen Gespräch.

Siehe auch A.1.24.

<http://blogs.hs-merseburg.de/home/>

<https://www.hs-merseburg.de/aktuelles/publikationen/magazin/>

<https://www.hs-merseburg.de/aktuelles/>

<https://medien.hs-merseburg.de/channel/Hochschule-Merseburg/1>

A.2 AUFGABENBEZOGENE VEREINBARUNGEN DER HOCHSCHULE

A.2.1 Haushaltsrücklage

Die HOME setzt die im Rahmen der Haushaltsführung entstandenen ungebundenen Haushaltsreste zur Finanzierung von Ausgaben ein, deren Zeitpunkt des Eintretens oder deren Höhe noch nicht planbar ist.

Die Bildung dieser Rücklage ermöglichte es der Hochschule, in der Vergangenheit flexibel auf Tarifierhöhungen, erhöhte Energiekosten und sonstige, nicht absehbare Kosten zu reagieren. So kann die Hochschule etwa zur Behebung von Schäden durch Dritte bereits vor der finanziellen Schadenregulierung Ersatzbeschaffungen tätigen, ohne hier vor liquiditäre Herausforderungen gestellt zu werden. Zudem können klimabedingte Schwankungen in den Bewirtschaftungskosten jahresübergreifend ausgeglichen werden.

A.2.2 Kooperation der Hochschulen und der außeruniversitären Einrichtungen

Zur Etablierung einer Plattform für die Ingenieurwissenschaften aus dem Kunststoff-Kompetenzzentrum Halle-Merseburg (KKZ) heraus, haben die Hochschulleitungen der HOME und der MLU erste Abstimmungsgespräche geführt.

Die in den letzten Jahren berichteten institutionellen Kooperationen der HOME wurden weitergeführt und fortentwickelt:

- Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse (CBP) Leuna,
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) Magdeburg,
- Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen (IMWS),
- Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese und -verarbeitung (PAZ) Schkopau.

Zu Kooperationen mit anderen Hochschulen siehe A.1.2. Zum KAT-Netzwerk siehe auch A.1.14.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Der Fachbereich unterhält eine ganze Reihe Kooperationsbeziehungen unterschiedlichen Institutionalisierungsgrades:

- Intensive Forschungsk Kooperation mit dem Forschungszentrum Ultraschall gGmbH Halle/Saale als Hochschulpartner,
- Mitarbeit im Energieeffizienznetzwerk,
- KKZ als Plattform gemeinsam mit der MLU,
- Kooperation im Promotionskolleg der MLU,
- Intensive Forschungsk Kooperation mit dem IMWS Halle/Saale,
- Intensive Zusammenarbeit mit dem PAZ Schkopau.

<http://www.oeffizienznetzwerke.org>

<http://kkz-halle-merseburg.de>

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Der Fachbereich SMK unterhält strategisch relevante Kooperationsbeziehungen vor allem themenspezifisch zur MLU, zu Praxispartnern und einer Vielzahl öffentlicher Institutionen.

In allen Studiengängen wird sehr rege mit außeruniversitären Kultureinrichtungen zusammengearbeitet, z.B.:

- Kunstmuseum Moritzburg Halle,
- Dom Merseburg,
- Denkmalmesse,
- Leipziger Buchmesse,
- Kirchentag 2017,
- Herrnhuter Diakonie,
- Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften,
- Stadt Weißenfels (Kulturamt),
- Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig,
- Verschiedene Schulen aus der Region.

Kooperiert wird zudem mit zahlreichen Partnern, Netzwerken und Verbänden aus den Bereichen Kultur & Bildung, u.a. durch Workshops, Vorträge oder Mitarbeit in Kolloquien:

- Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung,
- Bundesverband Tanz in Schulen,
- Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung e.V. Sachsen,
- Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V.
- mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe wie den ASD in Halle und dem Saalekreis,
- dem Justizvollzug,
- der MLU Halle-Wittenberg im Bereich der Prävention von Suchterkrankungen,
- verschiedenen Schulen,
- der Teilnahme am Landespräventionstag 2017,
- mit Praxispartnern in der Region,
- deutschlandweit in den Bereichen der grundständigen und konsekutiven Master sowie der Pay-Master-Studiengänge (z.B. ASD Halle und Saalekreis, Jugendamt, Beratungsstellen, Psychiatrische Einrichtungen, Jugendgerichtshilfen und Bewährungshilfen Sachsen-Anhalt und Justizvollzug, Träger der Freien Kinder- und Jugendhilfe u.v.m.).

Im Bereich Medienwissenschaften wurde auf der Basis eines Kooperationsvertrages mit der MLU das Projekt „Wissenschaftsfernsehen“ fortentwickelt und praktisch vorangetrieben. Es wurden verschiedene Produktionen in Kooperation mit der Leopoldina und der MLU realisiert. Im Rahmen von HSP-Projekten wurden technische Grundlagen medialer Formate im Bereich Wissenschaftskommunikation weiterentwickelt und umgesetzt.

Gemeinsam mit dem Hochschulrechenzentrum der Hochschule Merseburg und dem Studentenwerk Halle wurde die technische Infrastruktur (Glasfaserverbindungen unterschiedlicher Formate) zwischen dem Offenen Kanal Merseburg-Querfurt, dem Medienkompetenzentrum und den künstlerischen Werkstätten des Fachbereiches SMK grundlegend modernisiert.

<https://kmpschaufenster.hs-merseburg.de/>

<https://www.youtube.com/user/OffenerKanalMQ>

A.2.3 Zusammenarbeit im Bereich Informatik

Zur Zusammenarbeit im Bereich Informatik liegt dem MW ein gemeinsames Konzept der Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg vor.

Konkrete Aktivitäten an der HOME bezogen sich bspw. auf fachbereichsübergreifende Abstimmungen zu den Bereichen Datensicherheit und Wirtschaftsinformatik (Fachbereiche INW und WIW).

A.2.4 Innovatives Technologie- und Anwenderzentrum Merseburg

Mit Ausklingen des Jahres 2017 wurde ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung des Innovativen Technologie- und Anwenderzentrum Merseburg (ITAM) erreicht. Eine Machbarkeitsstudie, durchgeführt vom Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die Studie mit dem Titel „Entwicklung einer Wirtschafts- und Wissenschaftsplattform entlang der Wertschöpfungsketten der Chemie in Sachsen-Anhalt an der Schnittstelle Wirtschaft/Wissenschaft am Beispiel des Innovativen Technologie- und Anwenderzentrums – ITAM“ gibt sowohl Aufschluss über die strategische Positionierung wichtiger Partner der Region (Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (mitz) sowie Fraunhofer IMWS) innerhalb des ITAM, als auch über die Einbettung und das Profil der HOME innerhalb der mitteldeutschen Wirtschafts- und Innovationslandschaft. Dabei wurden speziell durch die HOME strategische Transfereinheiten entwickelt und diese anschließend einer Marktanalyse unterzogen. Im Ergebnis konnten nicht nur marktseitig Bedarfs- und Nachfragepotenziale herausgearbeitet werden, sondern auch konkrete Ansatzpunkte der inhaltlichen Zusammenarbeit mit den Partnern der Region.

Weiterhin befinden sich die Arbeiten zur Bau- und Finanzplanung des ITAM in einem fortgeschrittenen Stadium. So wurde eine detaillierte Raumnutzungsplanung erstellt, welche der ARCADIS Germany aktuell als Grundlage für die weitere Bau- und Kostenplanung dient. Neben der Konkretisierung des Bauentwurfs, sind in den nächsten Schritten die konkrete Aufstellung der Kosten sowie die Absicherung der Finanzierung im Rahmen eines Hochschulbauprojektes geplant.

A.2.5 Abstimmungen zu den Studienangeboten innerhalb des Lehrprofils

Die HOME entwickelt ihren Leistungsbereich Lehre und Weiterbildung auf der Basis des mit den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt abgestimmten Lehrprofils konsequent weiter. Innerhalb des Profils bietet die Hochschule 19 Bachelor-, 10 Master- und 5 weiterbildende Studiengänge an. Die Weiterentwicklung des Angebots sowie die konkrete Ausgestaltung der Kooperationsbeziehungen mit den anderen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt im Bereich der Lehre richten sich an dieser Referenz aus. Die HOME hat in 2017 im Kernprofil der Hochschule neue Studiengänge eingerichtet:

- den Bachelor-Studiengang Green Engineering
- den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik,
- den Master-Studiengang Controlling und Management und
- den Master-Studiengang Industrial Engineering.

Siehe dazu auch A.1.3.

www.hs-merseburg.de/studieren/studiengaenge/

A.2.6 Auslastung der Studiengänge

Die Auslastung der Studiengänge wird durch ein umfangreiches Monitoring und Controlling dokumentiert und analysiert. So erfolgen bspw. 14-tägig hochschulinterne Berichte zu den Bewerbungs- und Immatrikulationszahlen im Bewerbungs- und Immatrikulationszeitraum oder auch eine Zeitreihenanalyse der Auslastung anhand der Studierenden im 1. Fachsemester wie auch der Studierenden in der Regelstudienzeit. Diese Berichte werden in den Gremien der Hochschule (Senatskommissionen, Senat) diskutiert und notwendige Maßnahmen abgeleitet. Die Bedeutung der Auslastungszahlen wird auch durch deren Berücksichtigung bei den hochschulinternen Zielvereinbarungen unterstrichen.

Des Weiteren hat die Hochschule bereits auf der Modul- bzw. Studienrichtungsebene auf die Auslastung der bestehenden Angebote großen Wert gelegt. So regelt die RSPO für Bachelor- sowie Master-Studiengänge in § 8 Abs. 10, dass Vertiefungs- und Studienrichtungen sowie Wahlmodule nur bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 10 Studierenden durchgeführt werden.

Dokumentationen und Analysen zur Auslastung der Studiengänge sind darüber hinaus im Intranet der HOME zugänglich.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Der Studiengang Kunststofftechnik wird in Anbetracht der anhaltend nicht zufriedenstellenden Studiennachfrage zum Wintersemester 2018/19 eingestellt, im Gegenzug wird ein Schwerpunkt Kunststofftechnik in den Studiengang B.Eng. Maschinenbau/Mechatronik/Physiktechnik eingebunden. Das gemeinsame Grundstudium im ingenieurwissenschaftlichen Bereich trägt zur ressourcenschonenden Weiterentwicklung des Lehrbereiches bei und wurde entsprechend fortgeführt. Um die Studiennachfrage generell und insbesondere in den MINT-Fächern positiv zu beeinflussen wurden vielfältige Maßnahmen zur Studienwerbung (Flyer, Messteilnahmen, Plakate etc.) umgesetzt.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Alle Studiengänge sind hervorragend nachgefragt und deutlich über ihrer Kapazität ausgelastet. Im Studiengang BASA bewerben sich regelmäßig ca. 1.000 junge Erwachsene, zum Wintersemester 2016/17 wurden statt 80 insgesamt 137 Studienanfänger immatrikuliert. Im Bachelor-Studiengang KMP bewerben sich ca. 300 Studierende auf die vorhandenen Studienplätze. Anstelle der veranschlagten 60 wurden zum Wintersemester 97 Studierende immatrikuliert. Die Master-Studiengänge sind ebenfalls über den Zielzahlen nachgefragt und ausgelastet. Daraus resultiert ebenfalls eine höhere Absolvent*innenzahl als in den Zielzahlen ausgewiesen.

A.2.7 Qualitätssicherung in der Lehre

Die HOME verfügt über ein differenziertes Qualitätssicherungssystem im Bereich der Lehre, z.B. Akkreditierungen, verschiedene Evaluationsverfahren über den gesamten Student-Life-Cycle, Studiengangskonferenzen. Die Qualität der Lehre ist als ein entscheidendes Leistungskriterium der Hochschule fest im Denken und Handeln ihrer Mitglieder verankert. Verfahren, Instrumente, Datengrundlagen und Regelkreise der Qualitätssicherung und Qualitätssteuerung werden laufend auf ihre Wirksamkeit überprüft und im Rahmen der etablierten Qualitätssteuerungsinstanzen der Hochschule (AG unter Rückbindung an die Hochschulleitung)

fortentwickelt. Im Rahmen des Prozessmanagements werden Kernprozesse der Hochschule optimiert, um die Abläufe, Verantwortlichkeiten und Qualitätsanforderungen nicht zuletzt auch in lehrrelevanten Prozessen klar und effizient zu regeln.

Im Jahr 2017 lag ein Schwerpunkt des Qualitätsmanagement/Prozessmanagement im Bereich der Berufungsverfahren. Hier wurden Prozesse optimiert, Rechtsfragen erörtert und eine ganze Reihe von prozessunterstützenden Dokumenten entwickelt. Ein mittelfristiger Schwerpunkt der Qualitätsaktivitäten soll im Bereich der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre liegen. Bspw. ist geplant, das Instrument der Studiengangskonferenzen zur Selbstregulierung der Studiengangsentwicklung durch geeignete Veränderungen fortzuentwickeln und produktiver auszugestalten. In welcher Weise externe Expertise zur Evaluierung und Fortentwicklung der systemischen Qualitätsmanagementstrukturen heranzuziehen ist, wurde intern abgestimmt und verschiedene Szenarien dazu entwickelt. Hierzu soll die Zusammenarbeit im Verbund der Hochschulen Mitteldeutschlands im Kontext des Qualitätsmanagements ausgebaut werden.

www.hs-merseburg.de/qualitaetsmanagement/qualitaetsmanagement/

<https://www.hs-merseburg.de/qualitaetsmanagement/instrumente/studiengangskonferenz-2017/>

A.2.8 Studiengang Informationsdesign und Medienmanagement

Der Studiengang Technische Redaktion und Wissenskommunikation wurde im August 2014 mit der neuen Bezeichnung Informationsdesign und Medienmanagement reakkreditiert. Eine Überprüfung der neuen Bezeichnung des Studiengangs Informationsdesign und Medienmanagement wird im Rahmen der nächsten Reakkreditierung zum 30.09.2021 erfolgen.

A.2.9 Koordinierung und Abstimmung der Lehrprofile

Hierzu wird auf die entsprechenden Ausführungen im Teil A.1.2, A.1.3 und A.2.5 verwiesen.

A.2.10 Auswahlverfahren bei NC-Studiengängen

Im Berichtszeitraum wurde insbesondere im Fachbereich SMK intensiv über eine Optimierung der Auswahlverfahren diskutiert. Während eine Modifikation zunächst verworfen wurde, wird nun eine Änderung zum Wintersemester 2018/19 erfolgen, um eine zielgerichtete Studienbewerberauswahl zur Erhöhung der Absolventenzahlen zu ermöglichen.

Des Weiteren ist es der Hochschule gelungen, über die weitere Anpassung der Geschäftsprozesse im Kontext der Auswahlverfahren sowie dank einer entsprechenden Unterstützung durch IT, diese umfangreicher, schneller und in kürzeren Bearbeitungszeiten zu realisieren.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Der Fachbereich INW hat für den Master-Studiengang Chemie- und Umweltingenieurwesen ein Auswahlverfahren entwickelt, führt dieses durch und entwickelt es qualitätsorientiert weiter.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Nach längerer Erprobungsphase wurde 2016 das studiengangsspezifische Zulassungsverfahren für den MA Angewandte Sexualwissenschaft novelliert. Anhand der Satzung zur Durchführung des Auswahlverfahrens in zulassungsbeschränkten Bachelor-Studiengängen der HoME vom 25.01.2007 und den entsprechenden Richtlinien zur Durchführung finden am Fachbereich jedes Jahr zum Wintersemester Auswahlverfahren in den Bachelor-Studiengängen BASA und KMP statt. Hierbei werden Praxis- und Berufserfahrung in den speziellen Bereichen der Studiengänge nach unterschiedlichen Kriterien gewichtet und für die Bewerbung anerkannt. Dadurch wird eine hohe Motivation für das Studium garantiert.

A.2.11 Gender-Gerechtigkeit und Diversity-Management

Die Hochschule legte die Publikation „Wissenschaftlerinnen an der Hochschule Merseburg. Karriere an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften“ zu wissenschaftlichen Karrierewegen von Nachwuchswissenschaftler*innen und Professor*innen sowie deren Erfahrungen am Arbeits- und Forschungsort HoME vor. Nachwuchswissenschaftler*innen und Professor*innen ermöglichten anlässlich einer Podiumsdiskussion zur Vorstellung der Broschüre Einblicke in individuelle Entscheidungsprozesse auf ihrem Lebensweg sowie in ihren beruflichen Alltag und ihre Forschungsergebnisse.

Die Information der Hochschulöffentlichkeit über gleichstellungsrelevante Themen ist eine Daueraufgabe der Hochschule. So wurde im Rahmen des Projektes FEM-Power eine Ringvorlesungsreihe zum Thema „Natürlich gesellschaftlich – Lebenswissenschaft als Herausforderung der Geschlechterforschung“ durchgeführt.

Zudem richten sich Aktivitäten darauf, allgemeine gleichstellungsrelevante Debatten aufzunehmen und auf konkrete Regelungsaspekte an der HoME hin zu verdichten und zu spezifizieren. So wurde ein Workshop mit der AGG-Netzwerkstelle zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) durchgeführt. Dieser Workshop leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Antidiskriminierungsrichtlinie der Hochschule Merseburg sowie zu deren Weiterentwicklung.

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/redaktion/Aktuelles/News/Anlagen/Wissenschaftlerinnen_an_der_HoME.pdf

https://www.hs-merseburg.de/www/aktuelles/news/news-details/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=14756&cHash=b352aef8d8fc6af5e2911485913506c6

<https://www.hs-merseburg.de/fempower/ringvorlesung/ringvorlesung-natuerlich-gesellschaftlich-im-ws-1718/>

Das Projekt „Zukunft FEMININ – Frauen entdecken Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft“ soll Mädchen und junge Frauen ab der 11. Klasse mit spezifischen, aufeinander aufbauenden Angeboten für MINT begeistern, sie bei der Talentfindung, Berufs- und Studienwahl unterstützen und ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erhöhen. In Kooperation mit der OvGU werden dafür zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche entwickelt.

<https://www.hs-merseburg.de/feminin/feminin//>

Vom Mentoring- und Coachingprogramm des Landes Sachsen-Anhalt MeCoSa 4.0 profitieren Studentinnen, Absolventinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen aus dem MINT-Bereich. In Kooperation mit der Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung an der OvGU werden Workshops, Seminare, Coachingangebote und Netzwerkabende an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt angeboten. Im Durchgang 2016/17 partizipierten insgesamt 26 Teilnehmerinnen, es wurden 32 Veranstaltungen durchgeführt.

www.hs-merseburg.de/mecosa

Zu den allgemeinen gleichstellungsbezogenen Unterstützungsangeboten siehe auch A.1.1, A.1.6, A.1.15 und A.1.19.

Über die HOME Akademie – die fachbereichsübergreifende Plattform für die Weiterbildungsangebote der HOME – wurden auch 2017 Angebote im Bereich Gender- und Diversity-Kompetenzen entwickelt und durchgeführt:

- FEM-Power: Studium Generale an der HOME,
- Lunch Lecture: Was sich von der Physik bzgl. Homosexualität lernen lässt,
- Lunch Lecture zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu drittem Geschlecht,
- Informationsveranstaltung zum 3. Männergesundheitsbericht.

www.hs-merseburg.de/weiterbildung/home-akademie/seminare-und-vortraege/

<https://www.hs-merseburg.de/diehochschule/hochschulleitung/servicecenter-fuer-lebenslanges-lernen/mentoringprogramm-der-hochschule-merseburg/>

Zum Gleichstellungskonzept der HOME siehe Abschnitt A.1.19.

A.2.12 Internationalisierungsstrategie

In struktureller Hinsicht sind zwei Entwicklungen zu berichten. Der Strategiebildungsprozess im Handlungsfeld Studium und Lehre wurde erstens als fachbereichsübergreifender Bottom-Up-Prozess weiter vorangetrieben, erste Maßnahmen abgeleitet und die weitere Entwicklung und operative Umsetzung qua Senatsbeschluss in die Regelzuständigkeiten der Hochschule überführt. Zweitens wurde die Zuständigkeit für das Querschnittshandlungsfeld Internationalisierung mit der Novellierung der Geschäftsordnung des Rektorates neu geordnet und dem Prorektorat für Studium und Lehre zugeordnet. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass sich die Internationalisierungsaktivitäten vorrangig im Handlungsfeld Studium und Lehre bewegen und die Hochschulleitung auch dort die wesentlichen strategischen Potentiale sieht.

Die Internationalisierung ist für die Hochschule von strategischer Bedeutung. Einen Schwerpunkt bildet der Ausbau des englischsprachigen Studienangebots sowie inhaltlich internationaler Elemente in die Curricula. Auf Studiengangsebene ist der Bachelor-Studiengang Engineering als in der Studieneingangsphase (bis zum 3. Semester) englischsprachiges Studienangebot etabliert. Ein vollständig englischsprachiger Studiengang Engineering and Management wird aktuell konzipiert. Unter Berücksichtigung passgenauer Angebote wird die Mobilität auf breiter Ebene (Studierendenaustausch und Lehrmobilität) fortgeführt und die Mobilität des Verwaltungs- und technischen Personals forciert. Zur Qualifizierung der Hochschulangehörigen werden neue digitale Lehrangebote genutzt.

Die HOME konzentriert sich auf strategisch ausgewählte Partnerschaften sowie die gezielte Rekrutierung qualitativ guter internationaler Studierender über die Landesmarketinginitiative.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Das englischsprachige Lehrveranstaltungsangebot „Sustainable Energy Supply“ wird seit Wintersemester 2017/18 erfolgreich durchgeführt. Der englischsprachige Bachelor-Studiengang Engineering und der kooperative Master-Studiengang Polymer Materials Science wurden fortgeführt.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Der Fachbereich pflegt einen regen Austausch mit Partnerhochschulen. Im Wintersemester fanden studentische Austauschprogramme u.a. nach Athen und

Wolgograd statt. Zudem beteiligen sich Mitarbeiter*innen an zahlreichen internationalen Workshops und Tagungen im Bereich der Drogenarbeit (USA), der Kulturarbeit (USA), der systemischen Sozialen Arbeit (USA, Kanada), der Theaterarbeit (Rumänien, Lettland) und in Form von Kunstreisen und anderen innovativen Formaten. Ein Teil der Lehre wird in englischer Sprache angeboten, eine entsprechende Projektstelle wurde geschaffen und ergänzt die englischsprachigen Angebote des Fachbereiches durch die hauptamtlichen Lehrenden. Zahlreiche Studierende nutzen Erasmusprogramme und absolvieren Auslandssemester.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Es bestehen Partnerschaften mit 15 ausländischen Hochschulen:

- Karel de Grote University College Antwerpen/Belgien,
- Université de Lorraine Metz/Frankreich,
- University of Nikosia/Zypern,
- Cardiff Metropolitan University/UK,
- Guangxi University Nanning/China,
- Lodz University of Technology/Polen,
- Opole University of Technology/Polen,
- University of Lodz/Polen,
- Babeş-Bolyai University Cluj-Napoca/Rumänien,
- Naresuan University Phitsanulok/Thailand,
- Bishop Stuart University Mbarara/Uganda,
- Universidade do Estado de Santa Catarina (UDESC)/Brasilien (seit 2016),
- University of Castilla-La Mancha, Albacete/Spanien (seit 2016),
- Universidad de Castilla-La Mancha, Toledo/Spanien (seit 2017).

Perspektivisch werden weitere Kooperationen angebahnt.

A.2.13 Hochschulübergreifendes Berichtswesen

Die HOME unternahm verschiedene Aktivitäten zur Weiterentwicklung ihres Hochschulberichtswesens sowie zum Aufbau eines modernen Hochschulinformationssystems und stimmte diese mit den entsprechenden übergreifenden Initiativen des Landes Sachsen-Anhalt ab.

Die HOME prüft die Einführung von HISinOne zur Optimierung der Studierenden- und Ressourcenverwaltung. In einer ersten Projektphase ist zunächst die Implementierung des Programms auf zentralen Servern vorgesehen, bevor in einer zweiten Phase das Roll-Out auf die betroffenen Dezernate erfolgen soll.

Das interne Berichtswesen wurde fortentwickelt:

- für das Handlungsfeld Gleichstellung im Rahmen der Erstellung des Gleichstellungskonzeptes,
- für die Internen Zielvereinbarungen wurde die Berichtsform standardisiert,
- das Vorgehen zur Erarbeitung des Rektoratsberichtes standardisiert und personell klar und effizient geregelt,
- die Konzeption eines systematischen, themenübergreifenden Berichtswesens vorangetrieben.

B. FINANZAUSSTATTUNG

Die HoME setzt die ihr zur Verfügung stehenden nichtgebundenen Mittel akzentuiert zur Verbesserung der Attraktivität des Studienangebotes sowie zur Verbesserung der Forschungsbedingungen ein. So wurden etwa für die folgenden Schwerpunkte Mittel eingesetzt:

- Verbesserung der Lern- und Studienbedingungen,
- Schwerpunktförderung der Forschung im Bereich Naturwissenschaften - Chemie/Kunststoffe; Ausbau dieser Schwerpunktsetzung im Kompetenzzentrum der HoME im Rahmen der KAT-Strategie der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt,
- Wissenschaftliche Weiterbildung,
- Wahrnehmung von Verpflichtungen im Rahmen der Third Mission zur Unterstützung gesellschaftlich relevanter, sozialer und kultureller Aufgaben in der Region,
- Maßnahmen zur Verbesserung der familiengerechten Studienbedingungen sowie zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowohl innerhalb des Projektes CampusKids als auch im Rahmen des Audits „familiengerechte hochschule“,
- Fortschreibung der Internationalisierungsstrategie.

Die Finanzausstattung der HoME ist angemessen und erlaubt mit Blick auf die übertragenen Aufgaben eine solide Bewirtschaftung nach den rechtlichen Kriterien. Die HoME berichtet innerhalb der Haushaltsführung gegenüber dem MW des Landes Sachsen-Anhalt regelmäßig Details zu den Finanzkennzahlen im Rahmen der übertragenen Berichtspflichten.